

Über Parteigrenzen hinweg

Oberbürgermeisterin Petra Gerlach und Abgeordneter Deniz Kurku streiten gemeinsam für Delmenhorst

VON GERWIN MÖLLER

Delmenhorst. Deniz Kurku will Petra Gerlach den Weg in die Ministerien Hannovers ebnen. Delmenhorsts neue Oberbürgermeisterin, die bei ihrer Wahl von der CDU unterstützt worden war, und der SPD-Landtagsabgeordnete kamen Freitag zu einem Vieraugengespräch im Rathaus zusammen. Parteipolitische Präferenzen sollen im Hintergrund bleiben, um Delmenhorst nach vorne zu bringen, so die Hauptverwaltungsbeamtin und der Parlamentarier.

Beide kennen sich schon lange und schätzen einander. Gerade haben sie eine Konferenz der Metropolregion besucht. Nachdem sich Gerlach und Kurku nach ihrer Unterhaltung an die örtliche Presse gewandt hatten, führte sie der gemeinsame Weg in die Aufsichtsratsitzung des städtischen Krankenhauses. Gerlach weiß über die Bedeutung, beispielsweise in Krankenhausfragen auch einen direkten Zugang zu Verantwortlichen im Sozialministerium zu kennen. Zusammen mit Kurku will sie dort ihre eigene Vernetzung vorantreiben. Für den Neubau des Delme Klinikums sollen immerhin 150 Millionen Euro Landesmittel fließen.

Gerlach nannte nach ihrem Treffen mit Kurku eine weitere Kooperationsmöglichkeit. Landesverordnungen umzusetzen, sei oftmals gar nicht so einfach. Da sei auch der Eingriff des Abgeordneten willkommen. Durch den Fortfall des Status der epidemischen Lage auf Bundesebene könnten auf kommunaler Ebene beispielsweise keine Gremiensitzungen mehr in Hybridform stattfinden. Mitte Dezember, so Kurku, sei mit einer Änderung von landesgesetzlichen Regelungen zu rechnen, die Ausschüssen und Rat wieder die Möglichkeit einräumt, den Sitzungen sowohl online als auch in Präsenz folgen zu können. Obwohl sich das niemand gewünscht habe, müssten die Gremien der Rechtssicherheit wegen vorläufig ausschließlich direkt abgehalten werden.

Gerlach und Kurku wollen sich zusätzlich dabei unterstützen, die Augen offen zu halten, wenn das Land Förderkulissen für die Kommunen aufbaut. Die Verfahren seien durchaus anspruchsvoll und die Antragsbedingungen nicht einfach, Gerlach wünscht sich eine frühe Information über Zuschussmöglichkeiten. Gerade hat das Land einen Millionenbetrag im Bereich der Erwachsenenbildung in Aussicht gestellt, „davon soll natürlich auch ein Teil nach Delmenhorst fließen“, sagt Deniz Kurku. Er versteht sich auch als Lobbyist seiner Stadt an der Leine. Kurku hebt seine Doppelfunktion als Landtagsabgeordneter und Ratscherr in Delmenhorst hervor. Für die Fraktion der Sozialdemokraten übt sich der Delmenhorster übrigens ab sofort in einer neuen Rolle. Auf der Klausurtagung der SPD-Riege Mitte waren auch verschiedene Sprecherfunktionen neu besetzt worden. Hintergrund war das Ausscheiden von insgesamt acht Abgeordneten im Rahmen der Bundestags- und Kommunalwahl.

Kurku, vormals Sprecher der Fraktion gegen Rechtsextremismus und Antisemitismus, wurde als stellvertretender Sprecher für Innenpolitik und als Sprecher für Kommunalpolitik der SPD-Fraktion ernannt. Es sei ihm „eine große Ehre und eine spannende Herausforderung“. Die Innenpolitik umfasse viele Themenfelder. Sei es die Arbeit der Sicherheitsbehörden wie Polizei, Verfassungsschutz, Brand- und Katastrophenschutz, aber auch Bereiche der öffentlichen Verwal-



Oberbürgermeisterin Petra Gerlach kam am Freitag im Rathaus mit dem Landtagsabgeordneten Deniz Kurku zusammen.

FOTO: INGO MÖLLERS

Der Digitalisierung und des Sports. Petra Gerlach ist froh über die Unterstützung, die ihr Kurku beim Aufstößern vielfältigster Förderprogramme zugesagt hat. Sie sieht die Mittelvergabe Hannovers über Förderprogramme aber auch durchaus kritisch. „Förderprogramme haben immer auch eine lenkende Funktion“, so Gerlach. Kommunen kämen so leicht in die Versuchung, des Geldes wegen den so verteilten Mitteln „hinterher zu hecheln“. In ihren Augen sollte es im Sinne der Aufgabenhoheit von Städten und Landkreisen andere Verteilmechanismen geben, sie wünscht sich eher Änderungen am Finanzausgleich zwischen Land und Kommunen.

Kurku wollte Gerlach in diesem Punkt nicht gleich beipflichten. Er unterscheidet drei Förderbereiche, die das Land organisiere. Nur zum einen gehe es dabei um die stetige Förderung von Maßnahmen auf kommunaler Ebene, es solle aber auch die Möglichkeit erhalten bleiben, dass das Land punktuell Programme unterstütze. Dass Förderprogramme auch kritisch gesehen werden, machte er daran deutlich, dass Niedersachsen in vielen Bereichen ganz unterschiedlich strukturiert sei und Delmenhorst wohl in vielen Punkten andere Bedarfe für Förderungen habe als andere Regionen.

Auf die Frage an Deniz Kurku, ob er sich in Hannover für die Belange der Weihnachtsmarktbesucher einsetzen würde, die Angst vor der bevorstehenden G2-Plus-Regel haben, winkte er ab. Ja, er sei mit den Schauspielern im Gespräch, die neuen Restriktionen habe man sich in Hannover aber auch nicht aus Spaß ausgedacht. „Ich kann Gespräche führen“, die Corona-Verordnung zu ändern liege nicht in seiner Macht.

Ordnungsdienst kontrolliert Gaststätten

Keine nennenswerten Verstöße festgestellt

VON GERWIN MÖLLER

Delmenhorst. Der Kommunale Ordnungsdienst der Stadtverwaltung hat Donnerstagabend mehrere Gaststätten aufgesucht, um über die seit Mittwoch landesweit geltenden Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie aufzuklären und zu überprüfen, ob die Regeln der sogenannten Warnstufe eins eingehalten werden. Dabei, so teilte es die Pressestelle am Freitag mit, „wurden erfreulicherweise keine nennenswerten Verstöße festgestellt“.

Prävention und Information standen bei den Kontrollen im Vordergrund. Die Stadtverwaltung appelliert eindringlich an die Bevölkerung, sich zur Bekämpfung der Pande-

mie vorschriftsgemäß zu verhalten. In der Warnstufe eins gilt im Innenbereich die 2G-Regel mit Maskenpflicht bis zum Sitzplatz, zum Beispiel in der Gastronomie, bei Veranstaltungen sowie in den Kinos. Im Außenbereich ist 3G zulässig. Auch die Kontaktnachverfolgung ist zu gewährleisten, indem die Daten von Gästen zu erfassen sind.

Alle Informationen zu den aktuellen Corona-Regelungen sind im Internet unter www.delmenhorst.de/coronavirus zu finden. Für die Kontrolle, ob die Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie eingehalten werden, sind die Stadtverwaltung und die Polizei zuständig. Für die kommenden Tage und Wochen sind weitere gemeinsame Einsätze geplant.

IN DIESER AUSGABE

GANDERKESEE

Immer mehr Katzen

Ganderkesee. In Delmenhorst und in Wildeshausen gibt es eine Kastrationspflicht für Katzen. Angesichts der Zunahme streunender Tiere fordert die Bergedorferin Susanne Garms eine entsprechende Regel auch in der Gemeinde Ganderkesee. Unterstützung erhält sie von Tierheim-Chef Mark Ungnade. Doch in der Verwaltung ist das Problem bislang noch gar nicht angekommen. **Seite 4**



LANDKREIS OLDENBURG

Über Gewalt an Frauen

Landkreis Oldenburg. Das Frauenhaus im Landkreis Oldenburg platzt aus allen Nähten, das Hilfetelefon klingelt ohne Unterlass. Und so langsam – das ist der Eindruck der Gleichstellungsbeauftragten der Kommunen im Landkreis – erwachen einige aus ihrer „Corona-Starre“. Beim Tag gegen Gewalt an Frauen informierten sie Bürger über die gravierenden hohen Zahlen. **Seite 5**



SPORT

Große Chance für Atlas

Delmenhorst. Der SV Atlas Delmenhorst hat einen klaren Plan für das Wochenende: Erst will der Fußball-Regionalligist das Heimspiel gegen den BSV Rehden am Sonnabend gewinnen und dann am Sonntag in Ruhe schauen, wie sich die Konkurrenten schlagen. Im Rennen um die fünf Plätze in der Meisterrunde hat der SVA als Tabellenvierter eine gute Ausgangsposition. „Gegen Rehden können wir nun einen großen Schritt machen“, sagt Trainer Key Riebau. **Seite 8**

ANZEIGE

OLB BANK

Schon ab **1,99%***

Mein Neustartkredit.

Der OLB Sofortkredit: Kleine Rate. Günstiger Zins.

ON	ab 99 €*	max. 120	in 24 Std.
6 Monate Zahlpause	Mtl. Rate für 10.000 €	Monate Laufzeit	Schnelle Anweisung**

* Angaben gemäß § 6a PAngV: Bonitätsabhängiger Sollzins von 1,97 % bis 9,47 %, effektiver Jahreszins von 1,99 % bis 9,89 %, Nettodarlehensbetrag von 1.000 EUR bis 50.000 EUR, Gesamtbetrag von 1.010,80 EUR bis 77.570,96 EUR, Laufzeit 12 bis 120 Monate, erste Rate von 4,44 EUR bis 4.377,50 EUR, Folgeraten von 10,00 EUR bis 4.384,00 EUR, 12 bis 120 Raten. Bonität vorausgesetzt. Repräsentatives Beispiel: Nettodarlehensbetrag 17.700 EUR, Gesamtbetrag 20.614,36 EUR, erste Rate 214,36 EUR, 75 monatliche Raten à 272,00 EUR, 76 Raten, Laufzeit 76 Monate, fester Sollzins 4,87 %, effektiver Jahreszins 4,98 %, Oldenburgische Landesbank AG, Stau 15/17, 26122 Oldenburg

** Sobald wir Ihren unterschriebenen Antrag mit allen Unterlagen erhalten und erfolgreich geprüft haben, erfolgt die Anweisung des Kreditbetrags an Geschäftstagen innerhalb von 24 Stunden (ausreichende Bonität vorausgesetzt).

Jetzt abschließen auf olb.de/sofortkredit

Kaninchen hat Stress mit Stallgenossin

Zuhause gesucht: Tier ist geimpft



Kaninchendame Maggie sucht ein neues Zuhause. FOTO: LENA HOLLMANN

VON GERWIN MÖLLER

Delmenhorst. Die Kaninchendame Maggie ist auf der Suche nach einem neuen Zuhause. Mit ihrer Zimmergenossin verträgt sich die Kleine leider nicht, heißt es vonseiten der Pfleger des Tierschutzvereins. Maggie werde oft geärgert. Sie kam als Abgabebiet zum Tierschutzhof und kennt die Innen- sowie die Außenhaltung. Maggie wird als recht aufgeschlossen beschrieben, sie zieht sich aber aufgrund der stressigen Situation mit Kaninchendame Honey eher zurück. Sie ist ungefähr sieben Jahre alt, nicht kastriert, aber geimpft. Wer ihr ein artgerechtes Heim mit netter Gesellschaft bieten kann, möge sich gerne unter Telefon 04221/6890150 melden und einen Termin zum Kennenlernen vereinbaren. Der Tierschutzverein hat seinen Sitz am Schillbrok 5.

POLIZEI JAGT EINBRECHER

Durch Kontrolle gebrettert

Delmenhorst. Auf der Suche nach Einbrechern hatte die Polizei am Donnerstag Kontrollen an der Bremer Heerstraße angesetzt. In der Zeit von 14.30 bis 22.30 Uhr wurden rund 270 Fahrzeuge und 385 Personen kontrolliert. Gegen 20.50 Uhr missachtete ein Autofahrer die Anhaltezeichen der Beamten und brettete durch die Kontrollstelle. Die Polizisten nahmen daraufhin die Verfolgung auf und konnten einen 39-jährigen Fahrer stoppen. Jedoch wollte dieser seine Flucht zu Fuß fortsetzen, weshalb ihn zwei Polizisten fixierten. Weil der Mann Widerstand gegen die Beamten leistete, mussten die Uniformierten Pfefferspray einsetzen. Der Mann wurde anschließend durchsucht, wobei geringe Mengen von illegalen Betäubungsmitteln gefunden wurden. Zudem stellten die Beamten eine leichte Alkoholbeeinflussung fest. TOH

POLIZEI SUCHT ZEUGEN

Einbruch in Reihenhendhaus

Delmenhorst. Bei einem Einbruch in ein Reihenhendhaus an der Meißener Straße haben bislang unbekannte Täter Schmuck und Bargeld entwendet. Wie die Polizei mitteilt, drangen die Einbrecher am Donnerstag im Zeitraum zwischen 7 und 20.50 Uhr über die Terrassentür auf der Rückseite ins Innere des Hauses ein. Über die Schadenshöhe konnte die Polizei noch keine Angaben machen. Nun sucht sie nach Zeugen, die verdächtige Beobachtungen gemacht haben und Hinweise geben können. Wer etwas zur Aufklärung des Einbruchs beitragen kann, wird gebeten, sich telefonisch unter der Rufnummer 04221/15590 bei der Polizei Delmenhorst zu melden. TOH

DELMENHORSTER KURIER

Zeitungshaus Delmenhorst	
Lange Straße 41, 27749 Delmenhorst	
info@delmenhorster-kurier.de	
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9.30 bis 13 Uhr und 14 bis 17 Uhr	
Kundenservice	042 21 / 12 69 65 40
Telefax	042 21 / 12 69 12 69
Ticketservice	042 21 / 12 69 65 40
abonnentenservice@delmenhorster-kurier.de	
kleinanzeigen@delmenhorster-kurier.de	
Redaktion: Pressedienst Nord GmbH	
Leitung: Gerwin Möller (gmö) 042 21 / 12 69 86 50	
Stellvertretung:	
Kerstin Bendix-Karsten (keb)	042 21 / 12 69 86 30
Lokales	
Jochen Brünner (jbr)	042 21 / 12 69 86 20
Annika Lütje (ika)	042 21 / 12 69 86 65
Jacqueline Schultz (jac)	042 21 / 12 69 86 70
Björn Struß (bjs)	042 21 / 12 69 86 25
Tobias Hensel (toh)	042 21 / 12 69 31 77
Telefax	042 21 / 12 69 39
redaktion@delmenhorster-kurier.de	
Sport	
Michael Kerzel (mke)	042 21 / 12 69 86 15
Christoph Bähr (cbr)	042 21 / 12 69 36 35
Yannik Sammert (ysa)	042 21 / 12 69 31 78
Telefax	042 21 / 12 69 39
sport@delmenhorster-kurier.de	
Anzeigen	
Jörg Rabenberg	042 21 / 12 69 87 35
Telefax	042 21 / 12 69 11
anzeigen@delmenhorster-kurier.de	



VON VOLKMAR FRIEDRICH

Der Ausbau der Bundesstraße 75 zur Autobahn 28 steht vor dem Abschluss. Es fehlen nur noch kleinere Arbeiten: Fahrbahnmarkierungen müssen aufgetragen werden, und auch die Schutzplanken auf dem Mittelstreifen und am Fahrbahnrand sind noch nicht vollständig angebracht. Der Termin für die feierliche Einweihung der Delmenhorster Stadtautobahn steht aber schon fest: Am 18. Dezember soll alles fertig sein. (27. November 1996)

Erstmals zielt jetzt auch in der Cramerstraße eine große Tanne während der Advents- und Weihnachtszeit das Straßenbild. Ein Bürger hatte den stattlichen Weihnachtsbaum gespendet, und das Delmenhorster Gartenamt hat ihn fachgerecht aufgestellt. (29. November 1996)

„Ligat's Grill“ an der Oldenburger Straße ist am helllichten Vormittag ausgebrannt. Es gab keine Verletzten, aber der Schaden ist hoch, er wird auf 400.000 Mark geschätzt. Ursache war laut Feuerwehr eine Überhitzung von Frittierfett. Vermutlich hatte die Abschaltautomatik der Friteuse versagt. Und als die Flammen bereits loderten, explodierte das Fett auch noch, berichtet die Feuerwehr, die gegen 10.20 Uhr am total verqualmten Brandort eintraf. Das Brutzelgerät war zur Vorbereitung auf die um 11 Uhr beginnende reguläre Öffnungszeiten der Gaststätte eingeschaltet worden. Die Wehr hatte das Feuer schnell im Griff und konnte verhindern, dass die Flammen auf das benachbarte Friseurgeschäft von Jürgen Fiek übergriffen. Der hatte von dem Feuer zunächst gar nichts mitbekommen und war gerade dabei, einem Kunden die Haare zu schneiden, als er die Sirenen der Feuerwehrfahrzeuge hörte. Fiek: „Draußen qualmte es, und ich dachte noch: Das brennt wohl irgendwo.“ Alles im Imbiss war verbrannt, angekohlt oder von Rauch geschwärzt – nur das Schild im Fenster war unversehrt: „Großer Grünkohlter 12,90 Mark“. (27. November 1996)

Stabübergabe im Hasberger Ortsrat: Friedrich Tönjes (CDU) ist auf der konstituierenden Sitzung zum neuen Ortsbürgermeister gewählt worden. Der 43-Jährige löst damit seinen legendären Vorgänger Heinrich Buckmann (66) ab, der nicht wieder für das Amt kandidiert hatte. Seit der Eingemeindung Hasbergens in die Stadt Delmenhorst hatte Buckmann 22 Jahre lang ununterbrochen die Geschicke Hasbergens gelenkt. Insgesamt ist er seit 35 Jahren in der Lokalpolitik aktiv und wird es vorerst auch bleiben: Buckmann sitzt weiterhin für die CDU im Ortsrat. Zum neuen stellvertretenden Ortsbürgermeister

DELMENHORSTER KURIER VOR 25 JAHREN

Ausbau der Bundesstraße 75 zur Autobahn 28 fast fertig



Der Ausbau der Bundesstraße 75 zur heutigen Autobahn 28 stand im November 1996 unmittelbar vor der Fertigstellung. FOTO: INGO MÖLLERS

ist Herbert Coors (SPD) gewählt worden. (29. November 1996)

Auch in Delmenhorst sind jetzt Verkäufer mit der Obdachlosenzentrierung „Asphalt“ anzutreffen. Sie wird künftig am Bahnhof, am Marktplatz und am City-Center von Wohnungslosen angeboten. In der Zeitung gibt es neuerdings Regionalseiten mit Berichten aus Delmenhorst, Oldenburg und Wilhelmshaven, deren Gestaltung den Tagesaufenthalten für Obdachlose in den jeweiligen Städten obliegt. Von dem Verkaufspreis von zwei Mark dürfen die Verkäufer eine Mark behalten. (3. Dezember 1996)

Früher, sagt Kirsten Anders-Pöppelmeier von der evangelischen Familien-Bildungsstätte, seien alleinerziehende Mütter oder Väter Randgruppen gewesen. Heute hin-

gegen bestehe schon fast die Hälfte aller Familien nicht mehr aus Vater, Mutter und Kind. Damit in Delmenhorst aber Alleinerziehende nicht auch noch mit ihren Problemen allein bleiben, bekommen sie jetzt die Möglichkeit, sich auszutauschen und Rat zu holen. Mütterzentrum, Familien-Bildungsstätte und die Kirchengemeinde Zu den Zwölf Aposteln wollen ihnen künftig mit Treffs und Kursen Anlaufstellen bieten. Den Auftakt macht ein Gesprächsabend zum Thema Advent und Weihnachten. (3. Dezember 1996)

Ein großer Tag für Wildeshausen. Nach einem Jahr und fünf Monaten sind die Bauarbeiten in der Wildeshäuser Innenstadt abgeschlossen. Neu gestaltet sind die Hunte- und Westerstraße jetzt der Öffentlichkeit übergeben worden. Rollte auf ihnen früher

dichter Verkehr durch die Kreisstadt, so darf heute nur noch Schritttempo gefahren werden, die Innenstadt steht jetzt allen Verkehrsteilnehmern gleichberechtigt zur Verfügung. Auch der Forderung nach „Kunst im öffentlichen Raum“ wurde bei der Neugestaltung Rechnung getragen. Während im Rathaus beim offiziellen Empfang die 6,5 Millionen Mark teure Umgestaltung als guter Rahmen für eine „flourierende Innenstadt“ gewürdigt wurde, nahm draußen die Bevölkerung ihre neue Innenstadt in Besitz. Der Handel- und Gewerbeverein hatte Verkaufsstände an den Straßen platziert, und zum Vergnügen der Kleinsten gab es ein Kinderkarussell. (2. Dezember 1996)

Wer noch weiter in alten Delmenhorster Geschichten stöbern möchte, kann dies unter www.weser-kurier.de/plus/archiv.

Mittag sieht neue Maßstäbe gesetzt

Ampel-Koalitionsverhandlungen erfreuen Delmenhorster Bundestagsabgeordnete

VON TOBIAS HENSEL

Delmenhorst/Berlin. Die Ampel steht. Susanne Mittag (SPD) war bereits vor einer Woche frohen Mutes, als sie ihren Genossen auf dem Unterbezirksparteitag berichtete, wie rund die Koalitionsverhandlungen ablaufen würden und dass sie sicher sei, dass in dieser Woche der Koalitionsvertrag fertig werden würde. Es ist so gekommen, am Mittwoch haben die drei Parteien SPD, Grüne und FDP, die zukünftig die Bundesregierung stellen werden, gemeinsam ihren Entwurf für einen Koalitionsvertrag vorgestellt. Nun sollen die Gremien der einzelnen Parteien entscheiden, dann würde in der kommenden Woche Olaf Scholz (SPD) zum neuen Bundeskanzler gewählt werden können.

Der Bundestag war zwar schon einen Monat nach der Wahl vom 26. September zusammengekommen, hatte aber nur die neue Bundestagspräsidentin Bärbel Bas (SPD) gewählt und sich danach auf geschäftsführende Arbeiten zurückgezogen. Dafür wurde ein sogenannter Hauptausschuss eingesetzt, gewissermaßen eine Schruppversion des Bundestags. Und die SPD-Fraktion nominierte die Delmenhorster Abgeordnete Mittag, die sich darüber geehrt zeigte.

Das hat es so noch nicht gegeben

Mittag war aber auch selbst Teil der Koalitionsverhandlungen, nämlich in der Arbeitsgruppe Landwirtschaft und Ernährung. Weil neben Abgeordneten auch noch eine Reihe von Mitarbeitern in die Verhandlungen eingebunden war, seien über die drei Parteien hinweg insgesamt rund 800 Personen an den Verhandlungen beteiligt gewesen. Mittag: „Die vertrauensvolle und zielorientierte Zusammenarbeit der Ampelparteien hat sich auszagehört, mit dem ausgehandelten Koalitionsvertrag setzen wir neue Maßstäbe der Regierungsbildung.“

Das erste Drei-Parteien-Bündnis auf Bundesebene habe sich einiges vorgenommen. In der Verhandlungsgruppe Landwirtschaft sei man übereingekommen, eine Tierwohlkennzeichnung einführen zu wollen, die auch Transport und Schlachtung umfasst. „Dafür kämpfen wir seit Jahren“, sagt Mittag und spricht von Chancen für „einen echten Aufbruch“. Man wolle nun dem Ziel, die Landwirtschaft in Einklang mit Natur und Umwelt zu bringen, näherkommen und dafür die Landwirte finanziell stärker unterstützen. Ebenso soll der ökologische Landbau vorangetrieben werden, und Kinder und Jugendliche sollen in den Schulen besser über Ernährungsfragen gebildet werden.

„Bei Mobilität springt Ampel auf Grün“

Nach einem Jahr Förderung für private E-Auto-Ladepunkte zieht die Nationale Leitstelle Ladeinfrastruktur Bilanz. Und die

kann sich sehen lassen: „Rund 900.000 zusätzliche Ladepunkte. Das ist ein echtes Pfund für die Mobilitätswende“, sagt Mittag. Das Programm habe sich so großer Beliebtheit erfreut, dass es immer wieder aufgestockt werden musste. „Insgesamt haben wir 800 Millionen Euro zur Verfügung gestellt“, betont die Sozialdemokratin. Dabei würden fast 40 Prozent der geförderten Ladepunkte den benötigten Strom aus einer eigenen Fotovoltaikanlage gewissermaßen selbst herstellen. Knapp ein Fünftel der Ladepunkte nutze für die Stromversorgung einen eigenen Batteriespeicher. „Es ist wichtig, dass wir die Ladeinfrastruktur weiter ausbauen“, ist Mittag überzeugt und ergänzt: „Diesen Weg wollen wir als Ampel-Koalition weitergehen.“

Die SPD entscheidet am 4. Dezember auf einem Bundesparteitag. In der Folgewoche soll Scholz dann gewählt werden.

Susanne Mittag ist seit 2013 Abgeordnete des Deutschen Bundestags. Die Delmenhorsterin hat bei der Wahl am 26. September erstmals das Direktmandat gewonnen, das zuvor zwölf Jahre in den Händen der CDU lag. FOTO: THORE GÜLDNER



CORONAVIRUS IN DELMENHORST	
Fälle insgesamt	4893
Steigerung zum Vortag	+26
Neue Fälle in den vergangenen sieben Tagen	176
Todesfälle	73
7-Tage-Inzidenz*	227,1
IM LANDKREIS OLDENBURG	
Fälle insgesamt	6722
Steigerung zum Vortag	+36
Davon noch infiziert	445
Davon genesen	6155
Todesfälle	122
7-Tage-Inzidenz*	202,3
Aktuell noch Infizierte:	
Ganderkesee	87
Samtgemeinde Harpstedt	34
Wildeshausen	75
Hude	74
Dötlingen	22
Hatten	37
Wardenburg	33
Großenkneten	83

*Bestätigte Neuinfektionen je 100 000 Einwohner
QUELLEN: STADT DELMENHORST/STAND: 26. November, 3:12 UHR;
LANDKREIS OLDENBURG/STAND: 26. November, 12 UHR
Liveticker unter [weser-kurier.de/coronablog](http://www.weser-kurier.de/coronablog)

Zweiter Anlauf für Theaterstück

„Allens für Mama“ sollte eigentlich im März 2020 Premiere feiern, nun soll es im Januar 2022 klappen

VON BJÖRN STRUSS

Delmenhorst. Nach dem Stück ist vor dem Stück. Diese von Trainer-Legende Sepp Herberger abgewandelte Lebensweisheit gilt aktuell für das Ensemble des Niederdeutschen Theaters Delmenhorst (NTD). Während am kommenden Sonnabend und Sonntag, 4. und 5. Dezember, noch zwei Mal „Twee as Bonnie un Clyde“ im Kleinen Haus auf dem Programm stehen, gehen im Hintergrund die Proben für das nächste Stück bereits in die heiße Phase. Am Sonnabend, 22. Januar, feiert „Allens für Mama“ („Alles für Mama“) Premiere. Der Kartenvorverkauf läuft.

Viele Freunde der plattdeutschen Sprache haben aber bereits seit fast zwei Jahren ihre Karte. Denn „Allens für Mama“ sollte eigentlich im März 2020 aufgeführt werden, sämtliche Vorbereitungen waren abgeschlossen, das Ensemble bestens eingespult. Dann kam Corona. „Die Abokarten-Inhaber mussten wir seitdem vertrösten, die haben noch ein Stück gut. Aber auch von den restlichen verkauften Karten wurden fast keine zurückgegeben“, berichtet Bühnenleiter Dirk Wieting. Für ihn ist das ein klares Zeichen, dass „Allens für Mama“ immer noch sehnsüchtig erwartet wird. „Schon 2019 haben wir eine kleine Kostprobe beim Sommertheater gegeben, die Begeisterung war groß“, erinnert sich Wieting.

Ensemble probt unter 2G plus

Die Herausforderung für das Theater-Ensemble ist nun, sich ein zweites Mal in ein bereits geprobt Stück einzuarbeiten. „Zu Anfang dachten wir, dass wir die Texte nur wieder aufwärmen brauchen. Wir haben aber schnell gemerkt, dass wir vieles vergessen haben“, sagt Regieassistentin Helga Fleckenstein. Damit es das Coronavirus nicht in den Proberaum schafft, arbeitet das Ensemble mit der Regel 2G plus. Alle Beteiligten sind geimpft oder genesen und machen an jedem Probenstag einen Schnelltest. Für die Zuschauer im Kleinen Haus gilt aktuell 2G, also ohne zusätzliches Testen.

„Allens für Mama“ wird im Kleinen Haus erstmals auf einer Bühne in Niedersachsen zu sehen sein, im Ohnsorg-Theater in Hamburg feierte es bereits Erfolge. Als Gastregisseurin hat das NTD eine Bremerin engagiert: Nina Arena. In der Nachbarstadt spielt sie aktuell im Ensemble des Kriminal-Theaters, seit 1999 tritt sie auch immer wieder für die Bremer Musical Company auf. Neben der Arbeit als Schauspielerin und Regisseurin ist Arena auch Schauspieldozentin und Fach-



Die Brüder Wölfi (gespielt von Heiko Petershagen, von links), Manni (Markus Flügger) und Herbert (Andreas Giehoff) entführen gemeinsam Konstanze (Birgit Schütte). FOTO: INGO MÖLLERS

bereichsleiterin der European Musical Academy in Bremen.

Wieting, der neben seiner Tätigkeit als Bühnenleiter auch der Vorstandsvorsitzende des NTD ist, zeigt sich von Arena regelrecht begeistert: „Der ganzen Truppe macht die Arbeit mit ihr riesigen Spaß. Sie ist nicht zu streng, sondern immer offen für neue Ideen. Deshalb ist für uns im Vorstand klar, dass dies nicht das letzte Stück mit ihr sein soll.“

„Düsse achtertücksche ole...“

In „Allens für Mama“ geht es um die drei Brüder Herbert, Manni und Wölfi, deren Mutter mit juristischen Tricks um Haus und Rente

betrogen wird. Deswegen schmieden die drei sehr unterschiedlich gestrickten Söhne einen Plan: Mit einer Entführung wollen sie 120.000 Euro erpressen und der Mutter so doch noch zu einem Lebensabend in Wohlstand verhelfen. Oder, in den Worten von Wölfi: „So, nu kriggt se endlich, wat se verdeent – düsse achtertücksche ole...“ Dumm nur, dass sich die Geisel als äußerst wehrhaft entpuppt, und auch der reiche Sohn keine Anstalten macht, für Konstanze zu zahlen. „Die Geschichte lebt von der Unterschiedlichkeit der Charaktere. Manni ist ein Hypochonder, Wölfi ein Draufgänger und Herbert sehr sachlich und rational“, erklärt Regisseu-

rin Arena. Das Publikum bekomme viel zum Lachen, die Handlung halte mehr als eine überraschende Wendung bereit.

Karten verkauft die Konzert- und Theaterdirektion im Kleinen Haus montags bis freitags zwischen 9 und 13 Uhr sowie montags und donnerstags von 15 bis 17 Uhr. Anrufe sind unter 04221/16565 möglich. Das Niederdeutsche Theater sucht zudem aktuell wieder Unterstützung. Neben Schauspielern jeden Alters werden auch ein Maskenbildner und ein Requisiteur gesucht. Auskünfte dazu gibt Dirk Wieting telefonisch unter 04222/3970 oder per E-Mail an wieting@ntd-del.de.

DIE WOCHE

Priorität Impfen



Gerwin Möller über die Corona-Lage in Delmenhorst

Durch Delmenhorst rauscht wieder die Kindereisenbahn, das Gebimmel täuscht einen Hauch Normalität vor. Gleichzeitig wird die Sorge geäußert, eine strengere Handhabung der Pandemiebekämpfung könnte der adventlichen Stimmung des Weihnachtsmarktes auf dem Rathausplatz schaden. Der Geschmack von Schmalzkuchen, Bratwurst und gebrannten Mandeln soll nicht verbittert werden.

Die zunächst mit der 2G-Regel eingetretenen Lockerungen für den Besuch von Theater und Konzert hatten zu einer Scheinsicherheit geführt. Delmenhorst liegt mit seinem Infektionsgeschehen aber wieder landesweit über dem Durchschnitt. Im Krankenhaus an der Wildeshäuser Straße werden wieder steigende Patientenaufnahmen von Covid-Erkrankten registriert. Die vierte Welle hat die Stadt im Würgegriff. Es ist richtig, dass in vielen Bereichen, auch in der Arbeitswelt, der 3G-Status umgesetzt werden muss. Das Lametieren über bürokratischen Aufwand ist nicht gerechtfertigt.

Zusätzliche Strenge durch 2G plus wird bei Erreichen der nächsten Warnstufe angeordnet werden müssen. Auch Kontaktvermeidung ist wieder ein Gebot der Stunde. Die Stadtkirche hat mit dem Absagen sämtlicher Kulturveranstaltungen einen Maßstab auch für andere gesetzt. Es folgen gerade die Ausladungen von Weihnachtsfeiern und Kohl- und Pinkelauflügen.

Das erfolgreichste Mittel gegen die Verbreitung des Virus, zumindest gegen eine Covid-Erkrankung mit schwerem Verlauf, ist und bleibt die Impfung. Das weiß man auch in Delmenhorst – und zwar nicht seit gestern. Leider wurde, wie allerorten, die Infrastruktur dafür beschädigt, als das Impfzentrum abgebaut wurde.

Die Notwendigkeit, jetzt ein zweites mobiles Impfteam in Bewegung zu setzen, wird zwar gesehen, nur fehlt zur Ausstattung das Personal. In erster Linie werden die Älteren zur dritten Spritze eingeladen. Bevor alle anderen zum Boostern wieder an der Reihe sind, muss auch an die Kinder gedacht werden, die bisher unfreiwillig ungeimpft bleiben mussten.

gerwin.moeller@weser-kurier.de

Falscher Polizist muss in Haft

Drei Jahre und zwei Monate für Straftaten gegen Frauen

VON FRANZ-JOSEF HÖFFMANN

Delmenhorst/Oldenburg. Wegen Vergewaltigung, sexueller Belästigung, sexueller Nötigung und Amtsmaßnahme hat das Oldenburger Amtsgericht am Freitag einen 47 Jahre alten Mann aus Leer zu drei Jahren und zwei Monaten Gefängnis verurteilt. Der Angeklagte hatte sich in Oldenburg und Delmenhorst gegenüber jungen Frauen und Mädchen als Polizist ausgegeben und die Opfer dann im Genitalbereich durchsucht.

Zuvor hatte er die Frauen und Mädchen beschuldigt, Straftaten begangen zu haben. Dann zeigte er den Opfern einen gefälschten Polizeiausweis. Auf Anordnung der Staatsanwaltschaft müsse er die Beschuldigten durchsuchen. In Delmenhorst hatte er den Feststellungen zufolge auf offener Straße zwei 15-jährige Mädchen angesprochen. Sie stünden im Verdacht, mit Drogen zu handeln. Dann zeigte er seinen Ausweis und durchsuchte die Mädchen im Intimbereich.

In Oldenburg hatte eine 25-jährige im Internet einen Freund gesucht. Der Angeklagte meldete sich. Es kam zu einem Treffen. Am Treffpunkt in Osternburg hatte der Angeklagte die Frau gebeten, in seinen Kastenwagen zu steigen. Nichtsahnend stieg die Frau ein. Dann zeigte der Angeklagte seinen Polizeiausweis und beschuldigte die Frau der Prostitution. Dann tat er so, als telefoniere

er mit der Staatsanwaltschaft. „Ja, ich habe sie jetzt, okay, ich durchsuche sie jetzt“, habe der Angeklagte am Telefon gesagt, so die 25-Jährige im jetzigen Verfahren.

Dann scheinbar Gnade. Er könne sie noch laufen lassen, er müsse sie aber durchsuchen. Voller Panik und in der sicheren Überzeugung, es handele sich tatsächlich um eine Polizeiaktion, willigte die Frau ein. Die Durchsuchung erstreckte sich dann auf den ganzen Körper der Frau. Das nächste Opfer war eine 18-jährige aus Oldenburg. Auch die 18-Jährige hatte der Angeklagte auf der Straße angesprochen, seinen „Dienstausweis“ gezeigt und die junge Frau des Drogenhandels beschuldigt.

Die 18-Jährige musste zwecks Durchsuchung mit in eine Wohnung kommen. Im Badezimmer musste sie sich vollständig entkleiden. Dann durchsuchte der Angeklagte die 18-Jährige im Genitalbereich. Das alles hatte der Angeklagte gefilmt – als Beweissicherung. Im Verfahren hat der Angeklagte bezüglich des Filmens erklärt, Filmmaterial für eine Dokumentation gesucht zu haben. Im jetzigen Verfahren ging es nur um drei Fälle der sexuellen Belästigung und der Vergewaltigung. Die Dunkelziffer soll erheblich höher liegen. Den Ermittlungen zufolge fuhr der Angeklagte mit seinem Kastenwagen häufig von Leer über Oldenburg und Delmenhorst nach Bremen.



Mit einem gefälschten Polizeiausweis hatte sich der Angeklagte Frauen genähert und vorgegeben, sie durchsuchen zu müssen.

FOTO: MOHSEN ASSANMOGHADDAM/DPFA

ANZEIGE

Neu: Zu Hause TV mit Internet von EWE.¹

Die neue Generation des Entertainments in HD.

Alle Jubiläumsangebote: ewe.de/mitfeiern

¹Voraussetzung ist ein EWE Breitbandanschluss mit mindestens 20 Mbit/s Downloadgeschwindigkeit. Mtl. Grundpreis 9,99 € zzgl. UHD-Receiver, pro Haushalt mindestens 1 UHD-Receiver, maximal 5 UHD-Receiver. Erster UHD-Receiver einmalig zum Aktionspreis von 25,00 €. Jeder weitere UHD-Receiver einmalig 99,99 € pro Stück. Vertrag kann jederzeit mit einer Frist von einem Monat zum Monatsende gekündigt werden. Die Aktion ist zeitlich befristet vom 24.10.21 bis zum 31.12.21 und gilt ausschließlich für die ersten 2500 Kunden von Zu Hause TV. Nach Ablauf des Aktionszeitraumes oder Erreichen der Aktionsmenge kostet der erste UHD-Receiver einmalig 49,99 €. Versandkosten UHD-Receiver 9,95 €. Über Zu Hause TV erhält der Kunde Zugang zu Inhalten von ausgewählten Drittanbietern (bspw. Mediatheken, Online-Videotheken oder Premium-Apps). Ein Nutzungsvertrag bzgl. der Inhalte dieser Drittanbieter kommt allein zwischen dem Kunden und dem Drittanbieter zustande, wodurch zusätzliche Kosten entstehen können. I Alle Preise inkl. der gesetzlichen MwSt. Angebot regional begrenzt verfügbar und vorbehaltlich technischer Realisierbarkeit. Irrtümer und Druckfehler vorbehalten.
EWE TEL GmbH, Cloppenburg Straße 310, 26133 Oldenburg

Dieter Strodthoff gestorben



Dieter Strodthoff war langjähriger VdK-Vorsitzender und für die SPD-Fraktion im Gemeinderat.

FOTO: INGO MÖLLERS

Ganderkesee. Der VdK Ortsverband Ganderkesee trauert um seinen langjährigen Vorsitzenden Dieter Strodthoff, der am Mittwoch nach langer Krankheit im Alter von 71 Jahren gestorben ist. „Über drei Jahre hat Dieter gegen den Krebs gekämpft und die Hoffnung nie aufgegeben. Er wollte auch in Zukunft Fahrten und Urlaubsreisen für den VdK organisieren. Doch jetzt hat ein anderer seine letzte Reise organisiert“, kommentierte Vorsitzende Heike Schwarting.

2007 hatte Strodthoff den VdK-Vorsitz von Wilhelm Götzte übernommen und ihn bis September 2021 behalten. In seiner Amtszeit hat er die Mitgliedszahl des Sozialverbands vor Ort mehr als verdoppelt: Hatte der VdK vor 14 Jahren etwas mehr als 400 Mitglieder, konnte der Vorstand im März dieses Jahres sein 1000. Mitglied begrüßen. Sein Steckpferd waren Ausflüge sowie mehrtägige Urlaubsfahrten für Senioren, die er in großer Zahl und sehr erfolgreich organisiert hat. „Dass wir alle älter werden, können wir nicht verhindern. Aber dass es langweilig wird, dagegen tun wir etwas“, hatte Strodthoff sein Credo formuliert.

Von 2011 bis 2019 war Strodthoff zudem Mitglied des Ganderkeseer Gemeinderats. Für die SPD-Fraktion gehörte er in dieser Zeit den Ausschüssen für Wirtschaft und Finanzen, für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz sowie für Soziales und Gesundheit an. JBR

KIRCHENGEMEINDE SCHÖNEMOOR 2G bei Gottesdiensten

Ganderkesee-Schönemoor. In der Kirchengemeinde Schönemoor finden alle Gottesdienste bis auf Weiteres unter der 2G-Regelung statt. Das teilt Maïke Heuer aus dem Kirchenbüro mit. Ausgenommen davon seien Kinder und Jugendliche, die durch Kita oder Schule engmaschig getestet werden würden. Der Gemeindegemeinderat reagiert damit auf die aktuelle Situation und hofft gleichzeitig auf eine baldige Verbesserung der Lage. Alle Gottesdienstbesucher werden gebeten, einen entsprechenden Nachweis zu den Andachten mitzubringen. JBR



facebook.com/delmenhorster.kurier

Rufe nach Kastrationspflicht

Bergedorferin Susanne Garms registriert immer mehr verwilderte Katzen – Unterstützung vom Tierheim-Chef

VON JOCHEN BRÜNNER

Ganderkesee-Bergedorf. „Streunende Katzen sind nicht nur ein Phänomen südlicher oder osteuropäischer Länder, sondern leider auch ein großes Problem in Bergedorf und wahrscheinlich auch in anderen Dörfern der Gemeinde“, sagt Susanne Garms. Die Bergedorferin fordert daher, eine Kastrationspflicht – wie es sie etwa in den Städten Delmenhorst oder Wildeshausen gibt – auch in der Gemeinde Ganderkesee einzuführen.

„Es vergeht kein Jahr, in dem man nicht an den unterschiedlichsten Stellen Katzenmütter mit ihren Welpen oder streunende Kater sieht. Dass es sich dabei um unkastrierte und herrenlose Tiere handelt, ist deutlich zu erkennen“, erklärt Garms. Selbst wenn die Tiere zu einem Hof oder einem Haus gehören würden, sei in den meisten Fällen bekannt, dass weder die Katzen noch ihre Nachkommen kastriert seien.

„Ende Juli etwa lief an der Einmündung der Straße Ohe/Bergedorfer Landstraße im Bereich der dortigen Bushaltestelle eine Katze mit vier Kitten am Graben entlang“, berichtet Garms. Und die Mitarbeiterin des Tierheims, die die Katzen wenig später versuchte einzufangen, habe im Kofferraum bereits einen Käfig mit sechs mutterlosen, zwei Wochen alten Welpen gehabt, die sie gerade an anderer Stelle aufgelesen hatte. Anfang September seien im unmittelbaren Wohnumfeld der Familie erneut zwei kleine streunende Katzen in schlechtem Zustand aufgefallen.

„Für uns als Familie stellt sich die Situation gerade in Bergedorf als zunehmende Belastung dar“, erzählt Susanne Garms. „Allein in den vergangenen zehn Jahren hatten wir zwölf Neuzugänge an Katern und Katzen, wovon letztere in einigen Fällen auch noch tragend waren. Und das sind nur die Tiere, die auch bei uns geblieben sind.“ Hinzu kämen noch weitere verwilderte Hauskatzen, die in diesen Jahren ebenfalls Futter oder Schutz vor Kälte gesucht hätten. Die Familie hat sämtliche bei sich lebenden Tiere nicht nur kastrieren lassen, sondern auch weitere verwilderte Katzen dem Tierarzt vorgestellt.

„Alle Katzen und Kater, die in den Jahren zu uns auf den Hof gekommen sind, waren ausnahmslos in einem erbarmungswürdigen Zustand: sehr mager, übersät von Fellparasiten, verwurmt, oft mit hartnäckiger Bronchitis einschließlich Fieber und Bindehautentzündung“, erklärt Garms. Auch die Tierärzte der Umgebung seien regelmäßig empört über den Zustand der Tiere und hätten ihr zu verstehen gegeben, dass neben einigen anderen Dörfern auch Bergedorf für seine hohe Zahl an unkastrierten Katzen bekannt sei. Ein Tierarzt habe berichtet, in der Vergangenheit bereits selbst mit einigen Katzenhalten gesprochen zu haben, um sie von einer Kastration der Tiere zu überzeugen. Der Erfolg sei allerdings gleich null gewesen – trotz in Aussicht gestellter vergünstigter Behandlungskosten.



Angesichts zahlreicher streunender Katzen im ländlichen Raum fordert Susanne Garms eine Kastrationspflicht.

FOTO: INGO MÖLLERS

Nach Auskunft des Veterinäramts des Landkreises sind die Gemeinden selbst für streunende Katzen verantwortlich. Von den acht kreisangehörigen Kommunen habe aber ausschließlich die Stadt Wildeshausen eine Kastrationspflicht erlassen. Im Ganderkeseer Rathaus ist das Problem jedenfalls noch nicht angekommen. „Ich kann nicht einen Eintrag finden, dass das Thema schon einmal in den politischen Gremien behandelt worden ist“, erklärt Gemeindegemeinderat Hauke Gruhn auf Nachfrage. So habe die Verwaltung in diesem Jahr etwa noch keine einzige diesbezügliche Beschwerde erreicht.

Das Tierheim in Bergedorf bestätigt dagegen eher die Sichtweise von Susanne Garms. „Das Problem verwilderter Katzen gehört für uns zum Tagesgeschäft“, kommentiert dessen Leiter Mark Ungnade. Und das sei keineswegs nur ein Phänomen des ländlichen Bereichs, sondern auch in dichter besiedelten Räumen zu beobachten. „Aktuell beobachten wir etwa gerade viele verwilderte

Katzen in der Stadt Brake“, nennt Ungnade ein Beispiel. Er wisse von zahlreichen Privatleuten, die sich der Tiere annehmen würden und sagt deshalb: „Die Dunkelziffer dürfte nicht ohne sein.“ Eine Kastrationspflicht in der Gemeinde Ganderkesee würde auch er jedenfalls sofort begrüßen. „Ich habe der Verwaltung diesen Vorschlag vor Jahren schon einmal unterbreitet, doch damals sah man noch keinen Handlungsbedarf“, erklärt er.

Veterinäramt verweist auf Rechtslage

„Ein flächendeckendes Problem bezüglich der unkontrollierten Vermehrung von freilaufenden Katzen ist dem Veterinäramt nicht bekannt. Gleiches gilt auch für größere Populationen von streunenden oder verwilderten Hauskatzen“, heißt es auch heute noch aus dem Kreishaus in Wildeshausen. Auf Meldungen von unkontrollierten Vermehrungen auf einzelnen Hofstellen könne nur unter Einhaltung des rechtlichen Rahmens, den das Tierschutzgesetz vorgibt, reagiert wer-

den, teilt Amtstierärztin Anja Broziat mit. Will heißen, dass die Behörde erst bei nachweisbaren gesundheitlichen Beeinträchtigungen veterinärrechtliche Maßnahmen anordnen kann.

Susanne Garms verweist nicht zuletzt auf die emotionalen Aspekte der Situation: „Unserer Meinung nach verdienen auch Katzen unseren Respekt und unsere Fürsorge, weil sie als ehemalige Haustiere in Abhängigkeit von uns Menschen geboren werden und wir daher für sie Verantwortung tragen“, betont sie. Zwar seien auch in Tierheimen und Tierschutzvereinen zahlreiche ehrenamtliche Helfer im Einsatz, die viel Zeit, Mühe und Geld investieren, um die Situation zu verbessern. Doch der Frust sei groß. Und um gegen den Strom an nachkommenden Katzen anzuarbeiten, bedürfe es der Hilfe aller. Dabei sei es keine Option, die Tiere zu töten, sondern das Mittel der Wahl sollte stattdessen die Prävention mittels Kastration sein.

VERSCHIEDENES

Weihnachtsgeld!

Kaufe Pelze, Abendgarderobe, Bilder, Porzellan, Münzen, Schmuck-Gold aller Art, Bernstein, Uhren, Zahngold, Bestecke, Zinn, Möbel, Antiquitäten usw., seriöse Abwicklung, S. Krause. © 0471/93148295 oder © 0162/9036240.

IMMOBILIEN- GESUCHE

„Sie wollen verkaufen“

Wir die Firma HWG-Bau-Immobilien-IVD, Inhaber E. Horsthemke, übernehmen für Sie erfolgreich seit 40 Jahren die gesamte Abwicklung für Ihren Immobilienverkauf. Zu Ihrer Sicherheit „Bankbestätigung“ bei notariellen Kaufvertragsabschluss. Wir haben oder suchen für Sie den Käufer. Beratung, marktorientierte Wertereinschätzung, Energieausweis, als kostenfreie Serviceleistung für Sie als Verkäufer. Ihr Ansprechp. Herr Horsthemke, hwg-bau-immobilien.de - © 0421 / 701880, Mail: info@hwg-bau-immobilien.de

MIETGESUCHE

Wegen Eigenbedarf

suche ich (w) 56 J., NR, 2 Zi. ab 40 bis 50 m², 1 OG, 480 € warm, in DEL. und Umgebung. ☎ 193497 - DE Pressehaus

Richtig und wichtig

Wer möchte es schon dem Zufall überlassen, ob er stets alles erfährt, was er über die Probleme unserer Zeit und bedeutsame Ereignisse des Tages wissen muss? Darum ist es richtig und wichtig, diese Tageszeitung zu lesen – also abonnieren!

ALLES FÜR DEN GARTEN

Baumschnitt/-Fällung

vom TÜV zert. Fachbetrieb. Gerne kommt einer unserer Baumschnitt-Experten für eine Beratung zu Ihnen. Jetzt Termin vereinbaren unter ☎ 0421/2435746 oder online unter www.bremer-baumdienst.de

Baumpfleger - Fällarbeit

mit Seilklettertechnik und Abfuhr. ☎ 0421/98609984

Sorgen Sie dafür

dass Ihnen nichts entgeht, was für Sie wichtig ist. Sie wissen doch: Es steht in dieser Tageszeitung. Wer sie täglich liest, der kann so leicht nichts mehr vergessen.

Baumschnitt?

Baumkontrolle? Baumfällung? Gerne kommt einer unserer Baumschnitt-Experten für eine Beratung zu Ihnen. ☎ 0421 / 24 35 746 oder www.bremer-baumdienst.de

Baumpfleger & -fällung

Abfuhr, Seilklettertechnik, Totholz, Stubbenfräse. Kostenlose Angebote. ☎ 0421/232694

Exakte Meldungen

objektive Berichte und treffende Kommentare machen es unseren Lesern leicht, sich ein sicheres Urteil zu bilden. Es lohnt sich, diese Tageszeitung täglich zu lesen.

GESCHÄFTSEMPFEHLUNGEN

GANTER GOLD
SILBER-/GOLDANKAUF & ANTIKES

- Altgold Fein- & Bruchgold
- Zahngold auch mit Zähnen
- Silberbesteck auch versilbert
- Zinn mit und ohne Stempel
- Antikes Silberschmuck
- Uhren Batteriewechsel

Samir Chamoun
Tel.: 04222 | 9242214
Handy 0176 | 70788832
Rathausstraße 9
27777 Ganderkesee

Öffnungszeiten
Mo.–Fr. 10 bis 17 Uhr
Sa. 10 bis 13 Uhr
weitere Termine nach Vereinbarung

WESER-KURIER weltweit online!

Wenn Sie den WESER-KURIER als E-Paper abonnieren, können Sie ihn an jedem Ort via Internet lesen.

Weitere Informationen zum E-Paper unter Telefon: **04 21 / 36 71 66 99** oder im Internet: **www.weser-kurier.de**

KRAFTFAHRZEUG-VERKÄUFE

Brüning
Autohaus Brüning GmbH & Co. KG
Nordenhamer Str. 121 · 27751 Delmenhorst
04221 152150 · www.brueuning-del.de

SEAT

Hola, Winter.

Cooler Angebote für die kalte Jahreszeit. Jetzt Termin machen.

- Große Auswahl an Winterkompletträdern
- Räderwechsel
- Winter-Check
- Wischerblätter-Check
- Transportzubehör u. v. m.

Nordwest TICKET

COMEDY FESTIVALS
KONZERTE THEATER

nordwest-ticket.de ☎ (0421) 36 36 36

Tickets im Pressehaus WESER-KURIER und in den regionalen Zeitungshäusern

„Keine Privatsache, sondern eine Straftat“

Aktionstag im Landkreis Oldenburg zu Gewalt an Frauen – Kampagne „Orange the World“ läuft bis 10. Dezember

VON IMKE HARMS
VON UND JANA BUDDÉ

Landkreis Oldenburg. Das Frauenhaus im Landkreis Oldenburg platzt aus allen Nähten, das Hilfeteléfono klingelt ohne Unterlass. Und so langsam – das ist der Eindruck der Gleichstellungsbeauftragten der einzelnen zugehörigen Kommunen – erwachen einige aus ihrer „Corona-Starre“. Beim internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen organisierten sie landkreisweit Aktionen und unterstützten Projekte. Auch auf dem Wildeshäuser Marktplatz informierten sie Bürger über die gravierend hohen Zahlen.

Denn es sei wichtig, das Thema präsent zu machen und immer wieder daran zu erinnern: Es müsse „tief im Bewusstsein verankert sein“, dass Gewalt keine Option ist, betonte Britta Hauth, Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises, am Infostand. Diese Fälle seien „keine Privatsache, sondern eine Straftat“. „Desto mehr darüber gesprochen wird, desto mehr findet ein Umdenken statt“, ergänzte Julia Logemann, Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Wildeshausen. Betroffene, aber auch Außenstehende können sich an verschiedene Beratungsstellen wenden – auch anonym. Zu finden sind diese zum Beispiel auf der Internetseite des Landkreises Oldenburg unter der Adresse www.oldenburg-kreis.de.

Zahlen steigen

Dass die Zahlen steigen, kann auch die Polizeiinspektion Delmenhorst/Oldenburg-Land/Wesermarsch bestätigen. Lisa Pöttker von der Pressestelle der Polizeiinspektion gibt auf Nachfrage folgende Auskunft: „Im Landkreis Oldenburg ist im Betrachtungszeitraum 2010 bis 2019 ein genereller Anstieg der Taten im Zusammenhang mit häuslicher Gewalt zu erkennen. Ab dem Jahr 2014 mit 177 Fällen stiegen die Zahlen beinahe kontinuierlich bis auf über 200 Fälle häuslicher Gewalt in den Jahren 2017 bis 2019. Im Jahr 2017 wurden 219 Fälle häuslicher Gewalt bekannt, was den Höchstwert in diesem Betrachtungszeitraum darstellt. Im Jahr 2020 sanken die Fallzahlen auf 195.“ Einen Zusammenhang mit der Corona-Pandemie könne die Polizeiinspektion jedoch nicht direkt ausmachen.

Eine Pandemie, so nennt das Netzwerk „UN Women Deutschland“ auch die geschlechtsspezifische Gewalt, vor der keine Frau, kein Mädchen sicher ist – unabhängig von der Lebenssituation, dem Ort, dem Alter, dem sozialen Status oder der Herkunft.



Aktionstag gegen Gewalt an Frauen: Die Gleichstellungsbeauftragten Britta Hauth (Landkreis Oldenburg, links) und Julia Logemann (Stadt Wildeshausen) informieren auf dem Marktplatz in Wildeshausen. FOTO: JANA BUDDÉ

Dennoch treffe geschlechtsspezifische Gewalt nicht alle gleich: Migrantinnen, Schwarze und indigene Frauen, behinderte und alte Frauen sind einem besonders hohen Risiko von Gewalt ausgesetzt, heißt es auf der Webseite des Komitees.

Jede dritte Frau habe in ihrem Leben geschlechtsbasierte Gewalt erlebt. In Krisenzeiten steigen die Zahlen, wie während der Covid-19-Pandemie und den jüngsten humanitären Krisen, Konflikten und Klimakata-

tropfen zu beobachten war. Ein neuer Bericht von UN Women, der sich auf Daten aus 13 Ländern stützt, zeigt, dass zwei von drei Frauen berichteten, dass sie oder eine Frau, die sie kennen, während der Pandemie eine Form von Gewalt erlebt haben. Nur eine von zehn Frauen gab an, dass die Opfer zur Polizei gehen würden.

Weitere Zahlen: Im Jahr 2020 wurden in ganz Deutschland 359 Frauen Opfer von (versuchtem) Mord und Totschlag durch den

(Ex-)Partner. 139 wurden getötet. 119 164 Frauen litten unter Gewalt in der Partnerschaft. Alle 45 Minuten wird eine Frau Opfer von versuchter oder vollendeter Körperverletzung.

Deshalb gibt es die Kampagne „Orange The World“. Sie läuft noch bis Freitag, 10. Dezember, das ist der Internationale Tag der Menschenrechte. Die Farbe Orange steht dabei für die Beendigung der geschlechtsspezifischen Gewalt.

Drei Verletzte bei Unfällen

Kollision mit Damwild

Großenkneten. Mehrere Verletzte hat es am Donnerstag bei zwei Verkehrsunfällen in Großenkneten gegeben. Wie die Polizei mitteilt, ereignete sich der erste Unfall gegen 5.15 Uhr. Ein 34-jähriger Autofahrer fuhr auf der Wildeshäuser Straße in Richtung Ahlhorn und kollidierte in Höhe der Einmündung Rüsselbusch mit einem Damwild, das die Fahrbahn querte. Der Fahrer und sein 34-jähriger Beifahrer verletzten sich leicht, Rettungskräfte brachten beide vorsorglich in ein Krankenhaus. Das Tier flüchtete nach dem Zusammenstoß. Den Sachschaden schätzt die Polizei auf circa 3500 Euro.

Gegen 17.40 Uhr kam es auf der Visbeker Straße zu einem Unfall. Ein 26-jähriger Autofahrer verlor laut Polizeiangaben in einer dortigen Kurve die Kontrolle über seinen Wagen, kam von der Fahrbahn ab und prallte gegen mehrere Bäume. Während der Unfallaufnahme bemerkten die Beamten Alkoholgeruch in der Atemluft des Mannes. Ein Alkoholtest ergab einen Atemalkoholwert von 0,45 Promille. Rettungskräfte brachten den leicht verletzten Mann vorsorglich in ein umliegendes Krankenhaus, wo ihm ein Arzt eine Blutprobe entnahm.

Die Polizei beschlagnahmte den Führerschein des 26-jährigen. Ihn erwartet nun ein Strafverfahren wegen der Gefährdung des Straßenverkehrs. Sein Auto war nach dem Unfall nicht mehr fahrbereit, ein Abschleppunternehmen musste es von der Unfallstelle bergen. Den Sachschaden gibt die Polizei mit circa 8000 Euro an. KEB

3G gilt im Rathaus und Stadthaus

Hude/Wildeshausen. Wie das Kreishaus führen zum Schutz der Bürger sowie der Beschäftigten nun auch die Verwaltungen in Hude und Wildeshausen für den Besucherverkehr im Rathaus beziehungsweise Stadthaus aufgrund der aktuellen Situation die 3G-Regel ein. Die Besucher werden ab sofort gebeten, die erforderlichen Nachweise beim Zugang zum Rathaus beziehungsweise Stadthaus bereitzuhalten. Dazu gehören eine Bescheinigung, dass man geimpft, genesen oder aktuell negativ getestet ist, und ein Ausweisdokument. Ein Selbsttest bei Nichtgeimpften reiche nicht aus, betont die Huder Gemeindeverwaltung.

Für das Bürger-Service-Büro in Hude ist auch weiterhin vorab ein Termin zu vereinbaren. Für die weiteren Abteilungen der Verwaltung wird ebenfalls um eine vorherige Terminvereinbarung gebeten, um mögliche Wartezeiten zu vermeiden. Ähnlich handelt es auch die Wildeshäuser Stadtverwaltung. Um längere Aufenthaltszeiten in den Wartebereichen des Stadthauses zu vermeiden, bittet die Stadtverwaltung darum, für Angelegenheiten im Einwohnermeldeamt, im Ständesamt sowie im Bereich Soziales vorab telefonisch unter 0 44 31 / 880 oder terminwunsch@wildeshausen.de einen Termin zu vereinbaren.

Das Stadthaus in Wildeshausen ist Montag bis Freitag von 9 bis 12.30 Uhr sowie am Donnerstag ergänzend von 14 bis 18 Uhr geöffnet. Das Huder Rathaus ist Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr sowie am Donnerstag von 14 bis 18 Uhr geöffnet. Termine im Bürger-Service-Büro können für diese Zeiten sowie auch montags und dienstags von 14 bis 16 Uhr vereinbart werden. Das Sozialamt bietet montags von 8 bis 12 Uhr eine offene Sprechstunde sowie mittwochs und donnerstags Termine nach Vereinbarung. Die Huder Verwaltung weist zudem darauf hin, dass eine Maskenpflicht während des Besuchs im Rathaus gilt.

Zugangsbeschränkungen nach der 3G-Regel gibt es in Hude außerdem für alle Gremiensitzungen des Rates. Dieses gelte sowohl für die Ausschussmitglieder als auch für Bürger, die an den öffentlichen Sitzungen teilnehmen möchten, heißt es in einer Mitteilung. Zudem sei die Anzahl der Besucherplätze begrenzt. Zur Nachverfolgung möglicher Infektionsketten werde man wie bisher die Kontaktdaten erfassen. KEB

Dankbar in den Ruhestand

Elke Lischkowitz nach 20 Jahren bei der Bücherei in Harpstedt feierlich verabschiedet

Harpstedt. „Ich bin dankbar, dass ich diese Chance bekommen habe, so einen schönen Job zu machen“, sagte Elke Lischkowitz im Amtshof. Dort wurde die langjährige Leiterin der Samtgemeindebücherei in Harpstedt

nun in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. „Beachtlich“, nannte Samtgemeindebürgermeister Yves Nagel die sehr lange Zeit: „Ich hoffe, Sie blicken stolz zurück.“

„Ich habe das gerne gemacht“, betonte die 65-Jährige – auch, weil sie dabei viel mit Kindern zu tun hatte. Die fünffache Mutter wollte beruflich immer was mit Kindern machen. Eigentlich wäre die Colnraderin am liebsten Hebamme geworden. Stattdessen machte Elke Lischkowitz eine Ausbildung zur Kinderkrankenschwester. Nach verschiedenen beruflichen Stationen übernahm sie 1992 die ehrenamtliche Leitung der Bücherei in Colnade, die im Dorfgemeinschaftshaus untergebracht war. Am 1. Januar 2000 löste sie Christa Harnisch als Leiterin der Bücherei in Harpstedt ab.

„Ich hätte es auch noch weiter machen wollen“, betonte Lischkowitz. Vor allem die fast 20-jährige Zusammenarbeit mit Hilke Harms hob sie hervor: „Es gab nie irgendwelche Differenzen, es passte sehr gut.“ Auch mit anderen Kolleginnen sei das Verhältnis immer gut gewesen. Toll sei die Beziehung zur benachbarten Grundschule gewesen. „Es ist so wichtig, dass Kinder lesen“, bestätigte

Konrektor Woldemar Schilberg und lobte den Service. Die Mitarbeiterinnen seien stets geduldig mit den Schülern.

Im Laufe der Jahre begleitete Lischkowitz einige Veränderungen, darunter den vorübergehenden Umzug in die Delmeschule 2002 und den Neubau der Bücherei, der 2004 bezogen wurde.

Viele Autoren zu Besuch

Sie erinnert sich gern an Höhepunkte wie Lesenächte mit Kindern oder den „Lesecirkus“ 2004 und 2007: „Das war fantastisch, wir haben so viele Autoren hier gehabt“, schwärmte die 65-Jährige – darunter Cornelia Funke und Paul Maar. Dass sie die Bücherei nun in die Hände von Cornelia Geerken legt, freut Lischkowitz (wir berichteten). Sie gehe mit einem guten Gefühl. Was sie mit ihrer neuen Freizeit anfangen wird? Das hält sich die Colnraderin offen – vermutlich mehr Sport machen, vielleicht mit dem Malen anfangen, aber erst mal „ein bisschen ausruhen“. JAB

Verabschiedeten Elke Lischkowitz (rechts) als Leiterin der Bücherei in Harpstedt (von links): Marlene Jehlicka (Samtgemeinde), Samtgemeindebürgermeister Yves Nagel, Woldemar Schilberg (Konrektor Grundschule Harpstedt) und Hilke Harms (Büchereimitarbeiterin). FOTO: JANA BUDDÉ



CORONA-LAGE Drei neue Todesfälle

Landkreis Oldenburg. Nach über drei Monaten muss der Landkreis Oldenburg wieder Todesfälle melden, die im Zusammenhang mit einer Corona-Infektion stehen. Wie die Kreisverwaltung mitteilt, sind zwei Männer im Alter von 73 und 95 Jahren und eine 50-jährige Frau verstorben. Sie kommen aus den Gemeinden Hatten, Großenkneten und der Samtgemeinde Harpstedt. Insgesamt gibt es damit seit Ausbruch der Pandemie 122 Todesfälle im Kreisgebiet. Landrat Christian Pundt spricht den Angehörigen sein herzliches Beileid aus und nimmt die traurige Nachricht zum Anlass, erneut auf die große Wichtigkeit der Impfungen hinzuweisen. „Diese Todesfälle machen auf traurige und erschreckende Weise deutlich, dass das Virus gnadenlos ist. Eine vollständige Impfung bietet Schutz vor schweren Krankheitsverläufen. Lassen Sie sich impfen“, sagt Pundt. Der Inzidenzwert für den Landkreis lag am Freitag bei 202,3 Infizierten pro 100.000 Einwohner in den letzten sieben Tagen. KEB

Die Ponys und der Huder Winterzauber

Autorin begeistert vom Engagement der Ehrenamtlichen der Fantasie- und Märchentage

Hude. Ein umfangreiches Kinderprogramm organisiert der Verein Huder Fantasie- und Märchentage auf dem Huder Winterzauber-Markt. So ist jeden Sonnabend und Sonntag ab 14 Uhr das Bastelstübchen für die Kinder geöffnet, wo sie verschiedene Sachen gegen einen kleinen Obolus zum Mitnehmen gestalten können. Am Sonntag, 28. November, ist auf Einladung des Vereins zudem ein Luftballonmodellierer von 14.30 bis 18 Uhr vor Ort. An diesem Tag wird auch Verena Paul-Buß, Kinderbuchautorin aus Ganderkesee-Bergedorf, ihr Erstlingswerk „Anna und die Ponys“ (Illustrationen von Sabine Schmedemann) am Bastelstübchen vorstellen und Bücher signieren.

Verena Paul-Buß war durch Zeitungsberichte auf die Aktivitäten des Vereins Fantasie- und Märchentage aufmerksam geworden, der mit seinen Aktionen auch das Lesen fördern möchte und den Lesekobold Hude-

fix als Maskottchen hat. Die Autorin zeigte sich begeistert vom großen Engagement der Ehrenamtlichen des Vereins und der liebevollen Gestaltung des Bastelstübchens. Der Verein bietet das Buch „Anna und die Ponys“ (Isensee-Verlag) auch an seinem Stand an. Es kostet zwölf Euro. Am 11. Dezember will die Autorin persönlich ab 14 Uhr vor Ort sein und freut sich auf interessante Gespräche mit Besuchern.

Im Kinderprogramm auf dem Winterzauber geht es am 10. Dezember um 17.30 Uhr weiter mit dem zweiten Laternenumzug. Am 11. und am 19. Dezember gastiert jeweils ab 15 und 16.30 Uhr die Puppenbühne Oldenburg auf der Bühne des Winterzaubers und präsentiert spannende Abenteuer mit dem Kasper. Der Luftballonmodellierer wird noch einmal am 18. Dezember auf dem Markt anzutreffen sein. Für den Besuch des Winterzaubers gilt 2G und Maskenpflicht. KLD

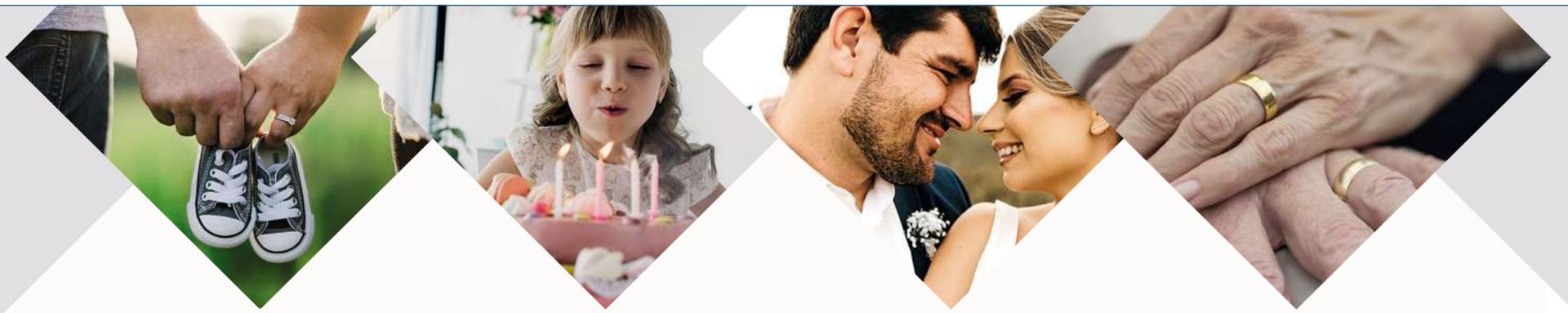


Verena Paul-Buß stellt ihr erstes Kinderbuch im Bastelstübchen vor. FOTO: KLAUS DERKE

2G IM GOTTESDIENST

Start in die Adventszeit

Hude. Den Beginn der Adventszeit feiert die evangelisch-lutherische Kirchengemeinde in Hude an diesem Wochenende mit einem Gottesdienst und einer Andacht. Dabei gilt die 2G-Regel. Alle Besucher müssen geimpft oder genesen sein. Nur Kinder, Jugendliche und aus medizinischen Gründen von der Impfung Befreite seien von dieser Regelung ausgenommen, wie Pastor Reiner Backenköhler erklärt. Ein entsprechender Nachweis ist mitzubringen. Die Andacht mit den Bläsern beginnt am Sonnabend, 27. November, um 11 Uhr in der Elisabeth-Kirche. Am Sonntag, 28. November, folgt um 10 Uhr der Familiengottesdienst. KEB



Unser schönster Moment

Besondere Ereignisse im Leben müssen gefeiert werden. Sei es die Liebe zwischen zwei Menschen, die Geburt eines Babys oder ein runder Geburtstag: Mit einer Familienanzeige im WESER-KURIER lassen Sie Freunde und Bekannte in der Region an Ihrem schönsten Moment teilhaben.

Hochzeit

DER START IN UNSER
GEMEINSAMES LEBEN -
FÜR IMMER
FESTGEHALTEN!

Gemeinsam in ein
neues Abenteuer.
Heute sagen wir

Ja!

Aline und Marcus Mustermann
geb. Beispiel

Die freie Trauung findet um 11 Uhr
in der Musterkapelle in Bremen
statt.

Anzeige aufgeben unter:
hochzeit-anz.weser-kurier.de

Baby

WILLKOMMEN IM LEBEN, KLEINER

LUKAS

3360 | ZWEIUNDFÜNFZIG
GRAMM | ZENTIMETER

MONTAG, **23. AUGUST 2021**

UM **02:38 UHR** | WIR SIND SEHR
GLÜCKLICH
TALINA & OLE MUSTER

WILLKOMMEN AUF DER
WELT, KLEINER MENSCH!

Anzeige aufgeben unter:
baby-anz.weser-kurier.de

Glückwunsch

HEUTE IST DEIN TAG
DAS MUSS GEFEIERT
WERDEN!

Liebe Janne,

es ist doch noch gar nicht so
lange her, da warst du noch
ganz klein! Ab heute gehst du
deine eigenen Wege.
Alles erdenklich Gute zum

18. Geburtstag

wünschen dir
Mama und Dietmar

HEUTE IST DEIN TAG - LASS ES KRACHEN!

Anzeige aufgeben unter:
gruss-anz.weser-kurier.de

Ehejubiläum

Wir gratulieren
unseren Eltern

Ruth & Heinz Muster

ganz herzlich zur

Silberhochzeit

Sabine - Yannick - Enzo - Martina

SO VIELE GEMEINSAME
JAHRE - UND NOCH
LANGE NICHT GENUG!

Anzeige aufgeben unter:
gruss-anz.weser-kurier.de

Zahlreiche
Muster zur
Auswahl

Verschiedene liebevoll gestaltete Anzeigenmuster lassen Sie das zum Anlass und zum Adressaten passende Design finden. Mitsamt eines von Ihnen individuell erstellbaren Textes erscheint die Anzeige dann im Familienteil des WESER-KURIER.

Geben Sie dazu Ihre Anzeige ganz einfach online unter der jeweiligen URL auf oder kontaktieren Sie unser Familienteam:

☎ 0421 / 3671 6488

✉ familienanzeigen@weser-kurier.de

🏠 Persönlich in den WESER-KURIER Kundenzentren



Schwerwiegende Mängel an der Bremse

Polizei beanstandet 15 Fahrzeuge bei Großkontrolle auf der A1 bei Wildeshausen – 45 Sattelzüge, zehn Busse sowie drei Taxis überprüft

VON KERSTIN BENDIX-KARSTEN

Wildeshausen. Bei einer Großkontrolle des Schwerlastverkehrs hat die Polizei auf der Autobahn 1 im Bereich Wildeshausen am Donnerstag ein Viertel aller kontrollierten Fahrzeuge beanstandet. Insbesondere Fahrzeuge der gewerblichen Personenbeförderung sowie die Betriebs- und Verkehrssicherheit ausgewählter Fahrzeuge wurden in Augenschein genommen. Wie die Polizei mitteilt, hielt die Kontrollgruppe insgesamt 45 Sattelzüge, zehn Busse sowie drei Taxis an und hatte 15 Fahrzeuge zu beanstanden. Sieben Fahrzeugführern untersagten die Beamten die Weiterfahrt.

Unter anderem wurde ein Reisebus aus dem Landkreis Vechta gestoppt, der eine Schulklasse zu einem Tagesausflug nach Bre-

men beförderte. Bei der Überprüfung der Dokumente stellten die Beamten fest, dass die gesetzlich vorgeschriebene Genehmigung nach dem Personenbeförderungsgesetz nicht mitgeführt wurde. Gegen den Unternehmer wurde ein Ordnungswidrigkeitenverfahren eingeleitet.

Bei der Kontrolle eines Sattelzugs ergab die Überprüfung des mitgeführten Sattelanhängers, dass das eigentliche Kennzeichen durch ein weiteres Kennzeichenschild, das mit einer roten Händlernummer versehen war, abgedeckt war. Weil bei dem verdeckten Kennzeichen sowohl die Hauptuntersuchung als auch die Sicherheitsprüfung bereits seit anderthalb Jahren abgelaufen war, leiteten die Polizisten gegen den Fahrer ein Strafverfahren wegen Kennzeichenmissbrauchs ein.

Schwerwiegende Mängel am mitgeführten Anhänger entdeckte die Kontrollgruppe bei einem Sattelzug aus Serbien, der mit 24 Tonnen Champagner als Ladung von Le Havre nach Dänemark unterwegs war. So waren unter anderem an einigen Brems scheiben Stücke herausgebrochen. Nachdem eine Prüfstation den schlechten technischen Zustand bestätigte und den Anhänger als nicht verkehrssicher einstufte, untersagten die Beamten die Weiterfahrt. Der Fahrer musste für das Halterunternehmen noch vor Ort eine Sicherheitsleistung in Höhe von 300 Euro hinterlegen.

Wie die Polizei mitteilt, war das Ziel der Kontrollaktion auf der A1, das Fachwissen, das zuvor mehreren Beamten in speziellen Lehrgängen vermittelt worden war, zu festigen und in die Praxis umzusetzen.



Um das Fachwissen, das zuvor mehreren Beamten in speziellen Lehrgängen vermittelt worden war, zu festigen und in die Praxis umzusetzen, hat die Polizei eine Großkontrolle des Schwerlastverkehrs auf der A1 vorgenommen.

FOTO: BJÖRN HAKE

TIPPS & TERMINE

BÜCHEREIEN/VHS

SONNABEND
Gemeindebücherei Ganderkesee, 10 bis 13 Uhr, Habbrügger Weg 2, © 04222/931424
Stadtbücherei / Medienpädagogisches Zentrum im City-Center, 10 bis 13 Uhr, Lange Str. 1a, Delmenhorst, © 04221/992472

MÄRKTE

SONNABEND UND SONNTAG
Weihnachtsmarkt, 11 bis 20 Uhr, Rathausplatz, Delmenhorst

SONNABEND

7.30 bis 13 Uhr: Wochenmarkt in der Innenstadt, Bismarckplatz, Rathausbrunnenplatz und Wallplatz, Delmenhorst.
11 bis 17 Uhr: Winterzauber, Wintermarkt für die ganze Familie auf dem Außengelände, Delme-Werkstätten Ganderkesee, Pestalozzistr. 4.

SONNTAG

11 bis 17 Uhr: Flohmaxx, Zurbürgen Parkplatz, Seestr. 7, Delmenhorst.
VERSCHIEDENES
SONNABEND
St.-Cyprian-und-Cornelius-Kirche, 11 bis 12 Uhr Kirche zur Besichtigung und Besinnung geöffnet, Ring 14, Ganderkesee.

SONNTAG

12 Uhr: Glüh & Schnack, Adventsumtrunk im Biergarten, Gasthof Schierenbeck, Bremer Str. 327, Delmenhorst, © 04221/70215.
13.30 bis 17 Uhr: Christuskirche, zur Besichtigung und Besinnung geöffnet, Kirchstr. 2, Harpstedt.

KINOS

LILI-SERVICEKINO WILDESHAUSEN
Huntestr. 11, © 04431/7049715

Contra: So: 20 Uhr **Die Pfefferkörner und der Schatz der Tiefsee:** Sa: 13.30 Uhr, So: 11 Uhr **Die Schule der magischen Tiere:** So: 13.30 Uhr **Harry Potter und die Kammer des Schreckens:** Sa: 16 Uhr, So: 16 Uhr **James Bond 007: Keine Zeit zu sterben:** Sa: 20 Uhr

MAXX DELMENHORST

Weberstr. 3, © 04221/2986677
Boss Baby - Schluss mit Kindergarten: Sa: 14 Uhr, So: 14 Uhr **Die Addams Family 2:** Sa: 14, 17 Uhr, So: 14, 17 Uhr **Die Schule der magischen Tiere:** Sa: 14 Uhr, So: 14 Uhr **Encanto:** Sa: 14, 17, 20 Uhr, So: 14, 17, 20 Uhr **Eternals:** Sa: 20 Uhr, So: 20 Uhr **Ghostbusters: Legacy:** Sa: 14, 17, 20 Uhr, So: 14, 17, 20 Uhr **Happy Family 2:** Sa: 14 Uhr, So: 14 Uhr **James Bond 007: Keine Zeit zu sterben:** Sa: 20 Uhr, So: 20 Uhr **Krass Klassenfahrt:** Sa: 17 Uhr, So: 17 Uhr **Paw Patrol: Der Kinofilm:** Sa: 14 Uhr, So: 14 Uhr **Resident Evil: Welcome to Raccoon City:** Sa: 17, 20 Uhr, So: 17, 20 Uhr **Respect:** Sa: 17, 20 Uhr, So: 17, 20 Uhr **Venom: Let There Be Carnage:** Sa: 20 Uhr, So: 20 Uhr **Weihnachtsjagd: Das Fest der Spiele:** Sa: 17 Uhr, So: 17 Uhr

KIRCHEN

EV. KIRCHENGEMEINDEN

SONNABEND, 27. NOVEMBER
St.-Elisabeth-Kirche, 17 Uhr Musikalische Adventsandacht mit dem Bläserkreis der Kirchengemeinde, Anmeldung erforderlich unter evkirchehude.church-events.de oder 0 44 08 / 92 31 92, Kirchstr. 4, Hude
SONNTAG, 28. NOVEMBER
Auferstehungskirche Bookholzberg, 11 Uhr Familien Gottesdienst (Pastor Koch), Friedensweg 17, Ganderkesee
Emmaus-Kapelle Bunkerhof,

10 Uhr Gottesdienst, Friedensstraße, Delmenhorst

Ev.-luth. Kirchengemeinde Harpstedt, 11 Uhr Baustellen Gottesdienst zum 1. Advent mit Anspiel, Band und Kinderbetreuung (Pastor Rucks), Kirchstr. 2, © 04244/452
Heilig-Geist-Kirche, 10 Uhr Gottesdienst zum 1. Advent mit dem Kirchenchor, Deichhorster Str. 5, Delmenhorst

Kirche Zu den 12 Aposteln, 17 Uhr Open-Air-Gottesdienst zum 1. Advent mit dem Posauenchor des Kirchenverbandes unter der Leitung von Holger Heinrich, anschließend Tee und Glühwein (Pfarrerin Ziegler, Pfarrer Martschin), Breslauer Str. 88, Delmenhorst, © 04221/61314

Lutherkirche / Stickgras, 10 Uhr Gottesdienst (Lektor Köppen), Hohensteiner Str. 24, Delmenhorst

St. Katharinen Schönemoor, 18 Uhr Gottesdienst zum 1. Advent (Pastor Nicolaus), Schönemoorer Dorfstr. 10, Ganderkesee, © 04221/40464
St.-Cyprian-und-Cornelius-Kirche, 10 Uhr Gottesdienst (Pastorin Bruns)

11 Uhr Taufgottesdienst (Pastorin Bruns), Ring 14, Ganderkesee
St.-Elisabeth-Kirche, 10 Uhr Familiengottesdienst (Pastor Backenköhler und Team), Anmeldung erforderlich unter evkirchehude.church-events.de oder 0 44 08 / 92 31 92, Kirchstr. 4, Hude

St.-Johannes-Kirche, 10 Uhr Gottesdienst (Pfarrerin Klank), Hasporter Allee 215, Delmenhorst

Stadtkirche zur Heiligen Dreifaltigkeit, 10 Uhr Bunter Festgottesdienst mit dem Posauenchor des Kirchenverbandes unter der Leitung von Holger Heinrich (Pfarrer Meyer), Kirchplatz, Delmenhorst

Timotheus-Haus Stenum, 10 Uhr Gottesdienst, Trendelbuscher Weg 28, Ganderkesee

KATH. KIRCHENGEMEINDEN

SONNABEND, 27. NOVEMBER
St. Christophorus, 18 Uhr Vorabendmesse, Brendelweg 122, Delmenhorst, © 04221/13325

St. Marien, 16 Uhr Heilige Messe
Hildegard-Stift
17 Uhr Heilige Messe – Rorate-Messe, Louisenstr. 30, Delmenhorst, © 04221/13325

St.-Hedwig-Gemeinde, 11 Uhr Gottesdienst im Haus am Wald 17 Uhr Vorabendmesse, Habbrügger Weg 26, Ganderkesee, © 04221/13325

SONNTAG, 28. NOVEMBER
Allerheiligen-Kirche, 8 Uhr Heilige Messe (polnisch)

9.30 Uhr Heilige Messe (polnisch)
11.15 Uhr Heilige Messe

12.30 Uhr Tauffeier, Wildeshäuser Str. 23, Delmenhorst, © 04221/13325

St. Bernhard, 11 Uhr Heilige Messe, St.-Bernhard-Str., Ganderkesee-Bookholzberg, © 04221/13325

St. Christophorus, 9.30 Uhr Heilige Messe, Brendelweg 122, Delmenhorst, © 04221/13325

St. Marien, 10 Uhr Hochamt 11.15 Uhr Tauffeier

18.30 Uhr Heilige Messe, Louisenstr. 30, Delmenhorst, © 04221/13325

St. Michael, 9 Uhr Heilige Messe, Kehnmoorweg 18, Ganderkesee-Stenum, © 04221/13325

IHRE TERMINE FÜR UNS

Informationen über Veranstaltungen, die hier oder in unserem Magazin „Events“ veröffentlicht werden sollen, schicken Sie uns bitte per Mail an termine@delmenhorster-kurier.de. Ein Anspruch auf Veröffentlichung besteht nicht.

LIEBE LESERINNEN UND LESER,

da wegen des Coronavirus Veranstaltungen immer wieder kurzfristig abgesagt werden, können wir für die Angaben in dieser Ausgabe keine Gewähr leisten. Bitte informieren Sie sich in Zweifelsfällen direkt beim Veranstalter, ob der jeweilige Termin auch stattfindet.

Vielen Dank für Ihr Verständnis.
Die Redaktion

NOTDIENSTE

ALLGEMEINÄRZTE

SONNABEND UND SONNTAG
Zentrale ärztliche Bereitschaftspraxis für Wildeshausen, Großenkneten und Dötlingen, Bereitschaft von 8 Uhr bis morgen 7 Uhr, Krankenhaus Johanneum Wildeshausen, Feldstr. 1, © 04431/9821010
Ärztliche Bereitschaftsdienstpraxis für Delmenhorst, Bookholzberg/Ganderkesee und Lemwerder, falls der behandelnde Arzt nicht erreichbar ist; Bereitschaftsdienst von 8 Uhr bis morgen 7 Uhr, im Delme Klinikum Delmenhorst, Wildeshäuser Str. 92, © 116117 (bundesweit)

Ärztliche Bereitschaftspraxis für Hude und Berne, Bereitschaft von 8 Uhr bis morgen 7 Uhr, Praxis in der Auguststr. 16, Oldenburg, © 0441/75053
Ärztlicher Bereitschaftsdienst der Bundeswehr, Delmenhorst, © 04221/92180

AUGENÄRZTE

SONNABEND UND SONNTAG
Augenärztliche Bereitschaft für die Kreise Delmenhorst, Oldenburg und Wesermarsch, Bereitschaft von 10 bis 16 Uhr, © 116117

ZAHNÄRZTE

SONNABEND UND SONNTAG
Dr. Stephan Sinhuber, Notfallsprechstunde 11 bis 12 Uhr, Bergedorfer Str. 13, Ganderkesee, © 04222/93220
Zahnzentrum Dr. Spanka / Dr. Gorka / Grosskreutz / El-Fadl / Spille, Brinkmanns Kamp 1, Hude, © 04408/7477

APOTHEKEN

SONNABEND
Andreas-Apotheke, Oldenburger Str. 25, Delmenhorst, © 04221/150990
Ring-Apotheke, Bereitschaft von 8.30 bis morgen 8.30 Uhr, Ring 26, Ganderkesee, © 04222/2888
SONNTAG
Alte-Raben-Apotheke, Bereitschaft von 8.30 bis morgen 8.30 Uhr, Parkstr. 12, Hude, © 04408/321
Anker-Apotheke, Mühlenstr. 31, Delmenhorst, © 04221/14489

TELEFON-NOTHILFE

SONNABEND UND SONNTAG
Giftinformationszentrum Nord (GIZ), bundesweit, © 0551/19240
Hilfetelefon Gewalt gegen Frauen, bundesweit, © 08000/116016

Hotline des Landes Niedersachsen für Fragen zur Corona-Impfung, erreichbar Montag bis Samstag 8 bis 20 Uhr, © 0800/9988665

Krebsinformationsdienst des Deutschen Krebsforschungszentrums, 8 bis 20 Uhr, © 0800/4203040

Palliativ-Stützpunkt im JHD Deichhorst, 24-Stunden-Hotline, Wildeshäuser Str. 92, Delmenhorst, © 04221/994060

Telefonseelsorge, Tag und Nacht, bundesweit, © 0800/111011

Zentrale Corona-Hotline der Niedersächsischen Landesregierung, erreichbar Montag bis Freitag von 9 bis 16.30 Uhr, © 0511/1206000

SONNABEND
Telefonberatung Aufwind, von 9 bis 12 Uhr (an Feiertagen von 10 bis 11 Uhr) kostenlose, vertrauliche und auf Wunsch auch anonyme Hilfe bei körperlicher, seelischer und sexualisierter Gewalt gegen Frauen und Mädchen, Frauen- und Mädchen-telefon des Landkreises Oldenburg, © 04408/8180

TIERÄRZTE

SONNABEND UND SONNTAG
Tierarztpraxis Schillerstraße (Küster/Kietz), telefonische Anmeldung erforderlich, Schillerstr. 48, Delmenhorst, © 04221/587860

TÄ Anne Horstmann, telefonische Anmeldung erforderlich, Riedenweg 300, Ganderkesee, © 04222/6577

TÄ Wiebke Miesner, zuständig für Wildeshausen und Harpstedt, nach tel. Absprache, Goseriede 13, Harpstedt, © 04244/95060

SONNTAG
Dr. Stickan / Dr. Stickan-Kemper, Neuenweiger Reihe 9, Hude-Wüsting, © 04484/373

VERANSTALTUNGEN

THEATER
SONNTAG
15 Uhr: Speelkoppel des Bürger- und Heimatvereins Dötlingen – Keen Appel für Eva, Theaterabend, Vielstedter Bauernhaus – Heimatmuseum der Delmenhorster Geest, Am Bauernhaus 1, Hude, © 04408/369.

AUSSTELLUNGEN

SONNABEND UND SONNTAG
60 Jahre Kunst im Haus Co-burg, 11 bis 17 Uhr, Sammlungs- werke von Arthur Fitger bis Fredrik Vaerslev (bis 16. Januar), Städtische Galerie, Fischstr. 30, Delmenhorst, © 04221/14132

SONNABEND
15 bis 17.30 Uhr: Galerie.4, Malerei, Bildhauerei, Fotografie, Schmuck und Keramik mit den Künstlern Anne Hollmann, Claudia Schlenger, Ebke Böhning, Margrit und Wolf Ewert, Swanny Beukema, Theo Leijdekkers, Kerstin Kramer sowie Gertje und Arno Kollmann (bis 23. Dezember), Galerie im Heuerhaus, Ritttrumer Kirchweg 4, Dötlingen, © 04433/1241.

SONNTAG
11 bis 17.30 Uhr: Galerie.4, Malerei, Bildhauerei, Fotografie, Schmuck und Keramik mit den Künstlern Anne Hollmann, Claudia Schlenger, Ebke Böh-

ring, Margrit und Wolf Ewert, Swanny Beukema, Theo Leijdekkers, Kerstin Kramer sowie Gertje und Arno Kollmann (bis 23. Dezember), Galerie im Heuerhaus, Ritttrumer Kirchweg 4, Dötlingen, © 04433/1241.

15 Uhr: Udo Rathke – zu Höl-derlin, Zeichnungen (bis 12. Dezember), Galerie am Stall, Am Ebenesch 4, Hude, © 04408/8099848.

MUSEEN/AUSSTELLUNGEN

SONNTAG
10 bis 17 Uhr: Nordwolle – Nordwestdeutsches Museum für IndustrieKultur, Fabrik- und Stadtmuseum haben geöffnet, Am Turbinenhaus 10-12, Delmenhorst, © 04221/2985820.

KONZERTE

SONNABEND
19.30 Uhr: Konzert im Rahmen des Sweelinck Zyklus, St.-Cyprian-und-Cornelius-Kirche, Ring 14, Ganderkesee.

20 Uhr: Jazzfest Delmenhorst: Monika Roscher Bigband, Theater Kleines Haus, Max-Planck-Str. 4, Delmenhorst, © 04221/16565.

SONNTAG
15 Uhr: Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Ganderkesee, Schulzentrum am Steinacker, Ganderkesee.

17 Uhr: Folkband SoRo, adventliche und weihnachtliche Stücke von fünf Kontinenten, Anmeldung unter evkirchehude.church-events.de, St.-Dionysius-Kirche zu Holle, Holler Kirchweg, Hude.

17 Uhr: Jazzfest Delmenhorst: Bending Times, lyrische Eigenkompositionen sowie Jazz-Bearbeitungen von Kirchenchorrä- len und Adventsliedern, bitte anmelden unter popkantorin@gmx.de, Stadtkirche zur Heiligen Dreifaltigkeit, Kirchplatz, Delmenhorst (abgesagt).

17 Uhr: Justus Frantz – Klavier, Werke von Mozart und Brahms, Christuskirche, Kirchstr. 2, Harpstedt.

FÜR KINDER

SONNABEND
14.30 Uhr: Tournee Theater Hamburg – Der Froschkönig, Weihnachtsmärchen für Kinder ab 4 Jahren, auch um 16.30 Uhr, Kreismusikschule, Burgstr. 17, Wildeshausen, © 04431/7085281.

SONNTAG
11 Uhr: Michael Müller liest Weihnachtsmärchen, ab 4 Jahren, Theater Kleines Haus, Max-Planck-Str. 4, Delmenhorst, © 04221/16565.

FÜHRUNGEN/RUNDFAHRTEN
SONNTAG
10 Uhr: Gehölkundlicher Spaziergang im Wollepark und umzu, Treffpunkt: vor dem Kaffee „Chateau“, Fabrikhof 1, Baumschutzverein Pro Tree – Pro Baum, Delmenhorst.

11 Uhr: Rundgang durch das Fabrikmuseum und über das Nordwolle-Gelände, mit Museumsführerin Lara Krölls, bitte anmelden, Nordwolle – Nordwestdeutsches Museum für IndustrieKultur, Am Turbinenhaus 10-12, Delmenhorst, © 04221/2985820.

Sterbefälle in der Region

<p>Taline Oetken, geb. Schüler, geb. am 18.11.1919, verst. am 15.11.2021. CORDES Bestattungen, Bismarckstr. 10, Delmenhorst.</p>
<p>Margarete Logemann, geb. Braun, geb. am 18.11.1929, verst. am 21.11.2021. Beerdigungsinstitut Freuer, Rosenstr. 42, 27749 Delmenhorst</p>
<p>Annemarie Eickworth, geb. Dombek, geb. am 29.02.1920, verst. am 20.11.2021. Beerdigungsinstitut Freuer, Rosenstr. 42, 27749 Delmenhorst</p>
<p>Gerd Willroth, geb. am 04.05.1932, verst. am 20.11.2021. Beerdigungsinstitut Freuer, Rosenstr. 42, 27749 Delmenhorst</p>
<p>Torsten Franke, geb. am 21.09.1965, verst. am 23.11.2021. Beerdigungsinstitut Freuer, Rosenstr. 42, 27749 Delmenhorst</p>

Was in Erinnerung bleibt,
geht nicht verloren.

Unser Trauerportal gibt Ihnen
die Möglichkeit, einer Anzeige
Bilder hinzuzufügen.

trauer.weser-kurier.de

Handball-Region stoppt Spielbetrieb

Jugendlichen pausieren ab Montag

VON FLORIAN CORDES
UND CHRISTOPH BÄHR

Delmenhorst/Landkreis Oldenburg. Das Präsidium und das erweiterte Präsidium des Handball-Verbandes Niedersachsen (HVN) wollen an diesem Wochenende zusammenkommen, um das weitere Vorgehen in der Corona-Pandemie zu beraten. Aktuell gilt im gesamten HVN-Gebiet die 2G-Regel, nach der nur Geimpfte und Genesene im Erwachsenen-spielbetrieb mitwirken können. Ab kommender Woche droht in Niedersachsen mit der Warnstufe 2 eine weitere Verschärfung, die für den Amateurhandball die 2G-Plus-Regelung bedeuten würde, bei der jeder zusätzlich einen negativen Test vorweisen muss. „Ob unsere Vereine das noch leisten wollen und können, wird die entscheidende Frage sein“, merkt HVN-Präsident Stefan Hüdepohl an.

Am Montag soll mit den Klubs in Videokonferenzen gesprochen werden. Zunächst tagt der HVN mit den Vertretern der Ober- und Verbandsligisten, anschließend mit den Verantwortlichen der Landesligisten und Landesklassen-Teams. Für den Jugendspielbetrieb ist die Videokonferenz mit den Vereinen für Mittwoch terminiert.

In der Handball-Region Oldenburg (HRO) steht bereits fest, dass der Spielbetrieb der Jugend nach dem Wochenende bis Januar unterbrochen wird, wie der HRO-Vorsitzende Wolfgang Sasse am Freitag bekannt gab. Durch die vielen Spielverlegungen sei die Belastung für die ehrenamtlichen HRO-Mitarbeiter zu groß geworden.

Unterdessen hat der Nordwestdeutsche Volleyballverband (NWVV) bereits beschlossen, dass die 2G-Plus-Regel an diesem Wochenende zur Anwendung kommt. Laut dem Verband dürfen bei NWVV-Veranstaltungen nur noch Geimpfte oder Genesene mit einem negativen Test am Spielbetrieb teilnehmen. Für Jugendliche bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres gelte eine Testpflicht.

HSG Delmenhorst muss doch spielen

Verband lehnt Verlegung ab

Delmenhorst. Eigentlich war alles klar: Die HSG Delmenhorst und der HC Bremen hatten sich darauf geeinigt, das für Sonnabend angesetzte Spiel der Handball-Oberliga Nordsee zu verschieben. Dann legte jedoch Jens Schoof, der Vizepräsident Spieltechnik des Handball-Verbandes Niedersachsen, sein Veto ein und ordnete an: Die Partie muss wie geplant an diesem Sonnabend um 19.30 Uhr in Bremen ausgetragen werden.

„Ich bin dafür verantwortlich, dass wir einen regulären Spielbetrieb hinkriegen. Da können wir nicht jede Woche die Spiele eines Vereins verlegen“, erklärte Schoof am Freitag. Die HSG Delmenhorst hat zahlreiche Verletzte und mittlerweile drei Corona-Infektionen innerhalb der Mannschaft zu beklagen. Deshalb hatte sie bereits das Spiel gegen den SV Beckdorf vom 20. November auf den 3. Dezember verschoben.

Mit der Partie gegen den HC Bremen klappte das nun nicht. Der HSG-Vorsitzende Jürgen Janßen kann die Entscheidung des Verbandes nicht nachvollziehen: „Man muss doch auch berücksichtigen, dass wir uns in einer Pandemie befinden.“ CRB

SV TUR ABDIN

Spiel gegen Bümmerstede fällt wegen Corona-Fall aus

Delmenhorst. Eigentlich sollte der SV Tur Abdin am Sonntag in der Fußball-Bereichsliga das Schlusslicht BW Bümmerstede empfangen, doch die Begegnung fällt aus. Ein Spieler von Bümmerstede befindet sich in Quarantäne, weil dessen Bruder sich mit dem Coronavirus infiziert hat. „Die Absage ist eine Vorsichtsmaßnahme“, erklärte Bümmerstedes Fußballabteilungsleiter Johann Kappnagel. YSA

TISCHTENNIS

Bezirksmeisterschaften kurzfristig abgesagt

Vechta. Kurzfristig abgesagt wurden die Tischtennis-Bezirksmeisterschaften der Damen und Herren, die am Sonntag stattfinden sollten. Dem Ausrichter Blau-Weiß Langförden sei eine Veranstaltung mit 74 Teilnehmern plus Betreuer zu heikel, gerade auch angesichts des hohen Inzidenzwertes im Landkreis Vechta, erklärte Elisabeth Benen vom Bezirksverband. Joshua Martin, Moritz Marks und Andreas Lehmkühl (alle TV Hude) sowie Gianluca Becker (SG Jahn/DTB) hatten sich für das Turnier qualifiziert. ALE

Die große Chance

SV Atlas kann gegen Rehden einen Schritt in Richtung Meisterrunde machen



Kerem Sari (hier beim Kopfball) kann gegen Rehden nach seiner Gelbsperre wieder eingesetzt werden. Im Hinspiel köpfte der Atlas-Verteidiger den 2:1-Siegtreffer für die Delmenhorster. FOTO: INGO MÖLLERS

VON CHRISTOPH BÄHR

Delmenhorst. Die Stimmung in den Waldsportstätten war am Tiefpunkt. Trainer Andreas Golombek stürmte nach dem Abpfiff wütend in die Kabine. Präsident Friedrich Schilling wollte einen Trainerwechsel nicht ausschließen. Was war passiert beim BSV Rehden? Der Fußball-Regionalligist hatte nach einer 2:0-Führung noch mit 2:3 gegen den SSV Jeddeloh verloren und damit seine Chancen auf das Erreichen der Meisterrunde ordentlich geschmälert. Ziemlich angeschlagen reist der Tabellensiebte also an diesem Sonnabend zum Spiel beim SV Atlas Delmenhorst (14 Uhr), bei dem die Stimmung deutlich besser ist.

„Wir sind uns bewusst, dass wir einen großen Schritt machen können“, sagt Atlas-Trainer Key Riebau. „Natürlich gehen wir in das Spiel, um drei Punkte zu holen.“ Die Delmenhorster liegen derzeit auf Rang vier und haben drei Zähler Vorsprung auf den Sechsten Jeddeloh. Drei Partien sind noch zu absolvieren. Die besten fünf Teams erreichen die Meisterrunde und damit auch den vorzeitigen Klassenerhalt.

Für Rehden stellt das Atlas-Spiel fast schon die letzte Chance dar, nur ein Sieg hält die Hoffnungen auf die Meisterrunde aufrecht. Key Riebau hat natürlich verfolgt, was beim Gegner vor sich geht. „Sie haben gegen Jeddeloh ein ganz entscheidendes Spiel verloren“, sagt er. „Es ist aber schade, was dort um

die Person Andreas Golombek passiert.“ Rehdens Coach steht in der Kritik, aber dennoch auch gegen Atlas an der Seitenlinie. Riebau freut sich auf das Treffen mit dem Kollegen: „Ich habe ein sehr positives Verhältnis zu Andreas Golombek. Wir tauschen uns regelmäßig aus, nur diese Woche haben wir nicht miteinander gesprochen, weil wir gegeneinander spielen.“

Spaß-Training in Rehden

Während die Rehden unter der Woche ein Spaß-Training mit Fußballtennis und Lattenschießen absolvierten, um die miese Stimmung etwas zu bessern, redeten die Delmenhorster Verantwortlichen der Mannschaft noch einmal ins Gewissen. Tenor: „Niemand darf sich zu sicher fühlen“, wie der Sportliche Leiter Bastian Fuhrken betonte. Die Ausgangslage sei gut, aber wenn das Team jetzt auch nur ein wenig nachlasse, sei das große Ziel in Gefahr.

Für das Wochenende haben die Atlas-Verantwortlichen einen klaren Plan aufgestellt: „Wir wollen die Konkurrenz unter Druck setzen, und das geht nur mit einem Sieg“, sagte Coach Riebau. Am Sonnabend ist die Begegnung zwischen Atlas und Rehden das einzige Spiel in der Gruppe Süd der Regionalliga Nord. Am Sonntag sind dann die Verfolger dran: Der Fünfte Hannover 96 II empfängt den FC Oberneuland, und der Sechste Jeddeloh gastiert beim HSC Hannover. „Ich hoffe, dass ich diese Spiele ganz entspannt verfol-

gen kann, weil wir vorher gewonnen haben“, erklärte Fuhrken.

Damit das klappt, wollen die Delmenhorster gegen Rehden genauso mutig und offensiv auftreten wie beim respektablen 1:1 gegen den VfB Oldenburg. „Das war eine gute Leistung von uns. Auch gegen Rehden wollen wir wieder agieren und viel Ballbesitz haben“, unterstrich Riebau. In der Defensive müsse seine Mannschaft dabei aber enorm aufmerksam sein, denn der Gegner verfüge über viel Qualität im Spiel nach vorne. Zwar muss Rehden auf Spielmacher Kamer Krasniqi (Gelbsperre) und Mittelstürmer Michael Seaton (Gelb-Rot-Sperre) verzichten, „aber die Offensive ist in der Breite sehr gut besetzt“, unterstrich Riebau. Der bundesligaerfahrene Routinier Addy Waku-Menga könnte etwa durch die Ausfälle seine Chance erhalten. Riebau: „Uns erwartet mit Rehden ein schwerer Brocken, wir werden hart arbeiten müssen.“

Da trifft es sich gut, dass der SV Atlas in der Defensive wieder zwei Optionen mehr hat. Innenverteidiger Kerem Sari, der im Hinspiel gegen Rehden den 2:1-Siegtreffer erzielte, hat seine Gelbsperre abgesehen, und Defensiv-Allrounder Flodyn Baloki steht nach seiner Muskelverletzung wieder im Kader. „Für die Startelf könnte es bei ihm allerdings noch zu früh sein“, gab Riebau zu bedenken. Verzichteten muss der Coach neben den Langzeitverletzten nur auf Marco Stefandl, der in Oldenburg Gelb-Rot sah.

FUSSBALL VOR DEM ANPFIFF

SV ATLAS II - VFL STENUM

Baake will Erster bleiben

Bezirksliga Weser-Ems: Wirklich bedeutsam ist die Partie zwischen dem **SV Atlas Delmenhorst II** (6.) und dem **VFL Stenum** nicht. Während die Blau-Gelben für die Abstiegssrunde planen können, hat sich der Tabellenführer durch das jüngste 3:0 gegen Heidkrug für die Aufstiegsrunde qualifiziert. Doch abschenken werden die Mannschaften die Begegnung keineswegs, sagen beide Trainer. „Wir wollen immer gewinnen“, meint Delmenhorsts Coach Ralf Eilenberger. Zudem wolle sich Atlas für die 0:2-Niederlage in der Hinrunde revanchieren. „Meine Truppe ist motiviert, das hat sie im Training gezeigt“, sagt Eilenberger. Dann ergänzt er: „Stenum wird auch heiß sein.“ Das bestätigt Stenums Trainer Thomas Baake. Denn: „Unser Ziel ist es nun, als Erster in die Aufstiegsrunde zu gehen. Wir wollen beweisen, dass wir da hingehören.“ Gleichwohl kündigt Baake an, zu rotieren und zu experimentieren. Von den jüngsten zehn Ligaspielen hat Stenum nur eines verloren. Atlas hat von den vergangenen fünf Partien vier nicht verloren. „Es sind Verletzte zurückgekommen: Das macht viel aus“, erklärt Eilenberger die Erfolgswelle. Die Personallage bei Atlas ist weiterhin entspannt. Bei Stenum fehlen nur Waldemar Kelm und Silas Dohrmann. YSA
Anpfiff: Sonntag um 14 Uhr in Delmenhorst

FC HUDE - TUS HEIDKRUG

Klein-Elf unter Druck

Bezirksliga Weser-Ems: Vor der Partie gegen den GVO Oldenburg hatte Trainer Nikolai Klein gesagt: Drei Siege in den verbleibenden drei Spielen sollen es für den **FC Hude** (4.) sein, um die Aufstiegsrunde zu erreichen. Mit dem 3:2-Erfolg gegen Oldenburg glückte Schritt eins. Nun soll gegen den **TuS Heidkrug** (7.) der zweite folgen. „Druck ist bei meinen Jungs spürbar“, gesteht Klein. Es gehe darum, diesen Druck in positive Anspannung umzuwandeln. Das gelinge bislang: „Das Team ist total motiviert und fokussiert.“ Heidkrug habe sich trotz der jüngsten 0:3-Pleiten gegen Stenum und den GVO dank der verbesserten Personalsituation stabilisiert. Dass die Begegnung auch für die Delmenhorster sehr wichtig ist, betont Co-Trainer George Jacinto: „Das sind Big Points, die wir holen müssen. Denn mit einem Sieg haben wir Hude bei uns in der Abstiegssrunde.“ Im Vergleich zu den zwei 0:3-Niederlagen hofft Jacinto vor allem auf drei Verbesserungen: eine abgezocktere Chancenverwertung, „keine dummen Dinge“ in der Verteidigung und robustes Zweikampferhalten. Das Hinspiel gewann der FC Hude knapp mit 3:2. Personell ist die Lage bei beiden Mannschaften weiterhin entspannt. YSA
Anpfiff: Sonntag um 14.30 Uhr in Hude

HSG Delmenhorst: Nisius hört auf

Frauenteam ohne Trainer

Delmenhorst. Am 11. Mai stellte die HSG Delmenhorst Christoph Nisius als neuen Trainer für die Frauenmannschaft in der Handball-Landesliga vor. Der 38-Jährige, der aus Lübeck kam, galt als Glücksgriff, hatte er doch Trainererfahrung in der Jugend-Bundesliga und in der dritten Liga der Frauen vorzuweisen. Nur sechs Monate später ist nun alles wieder vorbei: Am Donnerstagabend informierte Nisius den Verein darüber, dass er seinen Vertrag zum 31. Dezember kündigt.

Der Vorsitzende Jürgen Janßen und die Mannschaft zeigten sich enttäuscht und kamen zu dem Schluss, die Zusammenarbeit lieber sofort zu beenden. Beim Auswärtsspiel gegen den Elsflether TB am Sonntag (17 Uhr) will die Mannschaft die Betreuung zu nächst selbst regeln. „Danach werden wir für den Trainerposten eine interne Lösung finden“, kündigte Janßen an. „Extern findet man momentan niemanden.“

Nisius erklärte auf Nachfrage: „Ich habe andere Vorstellungen vom Handball. Es passt halt nicht zusammen. Für mich bringt es nichts, wenn ich noch acht Monate Bauchschmerzen habe, um die Saison zu Ende zu bringen. Deshalb mache ich jetzt den Schritt.“ Angesichts der Tatsache, dass die Delmenhorsterinnen mit 6:2 Punkten ungeschlagen sind und in der Landesliga oben mitmischen, kommt die Entscheidung überraschend. Nisius' Begründung sei nicht nachvollziehbar, sagte Janßen. RBS/CRB

DSV-Trio schwimmt für Niedersachsen

Mehrere Bestzeiten aufgestellt

Rostock/Berlin. Beim 26. Norddeutschen Jungendländervergleich in Rostock sind kürzlich drei Schwimmerinnen des Delmenhorster SV für Niedersachsen gestartet. Hanna Lemmermann (Jahrgang 2008), Emelie Marie Maßberg (2008) und Lea Sophie Baechler (2007) belegten mit der Auswahlmannschaft den vierten Platz.

Das DSV-Trio hatte mit neuen Bestzeiten zu dem Ergebnis beigetragen. Hanna Lemmermann verbesserte ihre Zeit über 200 Meter Rücken auf 2:26,05 Minuten und erreichte Platz drei. Über 100 Meter Rücken schlug sie nach 1:07,45 Minuten als Vierte an. Über 100 Meter Freistil konnte sie den Vereinsrekord, den sie am 13. November aufgestellt hatte (0:59,07), nicht brechen und belegte mit einer Zeit von 0:59,21 den dritten Rang.

Lea Sophie Baechler verbesserte sich über 100 Meter Schmetterling auf 1:05,03 Minuten und landete damit auf Platz zwei. Jeweils als Vierte schlug sie über 200 Meter Lagen und 200 Meter Schmetterling an. Emelie Marie Maßberg schaffte es über 800 Meter Freistil in 10:07,66 Minuten auf Position fünf.

Für die jüngeren Jahrgänge wurde in Berlin der 10. Ländervergleich der Landesverbände ausgetragen. Niedersachsen kam unter insgesamt zehn Teilnehmern auf Rang vier. Alina Meyer (Jahrgang 2010) vom Delmenhorster SV ging dreimal an den Start und stellte neue persönliche Rekorde auf. Über 100 Meter Schmetterling schwamm sie eine neue Bestzeit von 1:18,74 Minuten (vorher 1:22,13). Über 200 Meter Lagen steigerte sie sich von 2:47,03 auf 2:42,58 sowie über 100 Meter Brust von 1:26,28 auf 1:25,69. CRB

SV BARIS

Bangen um Torjäger Isik

Bezirksliga Weser-Ems: Seltenheitswert hatte der 2:1-Sieg gegen den FC Hude für die Fußballer des **SV Baris**. Schließlich war es erst der zweite Dreier in dieser Spielzeit für den Tabellenvorletzten. Ob der Erfolg eine Wende war, bleibt abzuwarten. Vor dem Spiel gegen den Tabellenfünften **VFL Oldenburg II** stellt Trainer Haken Cengiz fest: „Im Training war viel Spaß dabei, jeder war befreit.“ Gerne hätte der Coach nach dem Sieg direkt weitergemacht, aber Baris hatte erst einmal spielfrei. „So konnten sich die Jungs erholen, und am Wochenende hatten wir einen sehr schönen Mannschaftsabend.“ Nun soll möglichst ein weiterer Dreier folgen. Das Hinspiel gegen Oldenburg endete 2:2. Personell sieht es bei Baris komfortabel aus, nur hinter dem Einsatz des Torjägers Devin Isik steht ein Fragezeichen. YSA
Anpfiff: Sonntag um 14 Uhr in Delmenhorst



Ob Devin Isik für den SV Baris aufsteigen kann, steht noch nicht fest.

FOTO: INGO MÖLLERS

Mattes Hehr hat sich einen Außenbandriss zugezogen und fällt erst einmal aus.

FOTO: INGO MÖLLERS

